

impuls

DAS TIROLER OBERLAND

MAGAZIN FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Ausgabe 20 2019 • 19. November 2019

KRUG
NATÜRLICHE WÄRME
KRUG OFENBAU | Thomas Krug
Mühlbachl 8 | 6421 Rietz | Tel. 0664 5405293
www.krug-ofenbau.at

OFENBAU | FLIESEN



Lydia Huber aus
Elbigenalp ist nicht
nur eine exzellente
Musikerin, sondern
auch eine der wenigen
Kapellmeisterinnen
des Landes.

Seite 32

Foto: Müller

THOMAS
Sein Berater
VERSICHERUNGEN | FINANZIERUNGEN
mag. thomas ennemoser
6444 Längenfeld, Dorf 173/2
Tel. +43 / 664 / 1669673

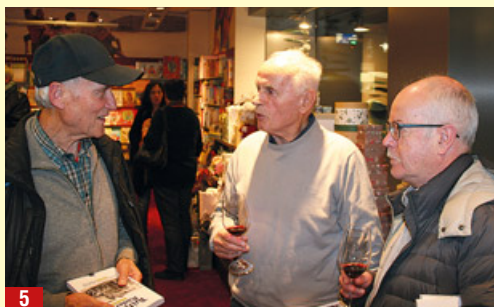
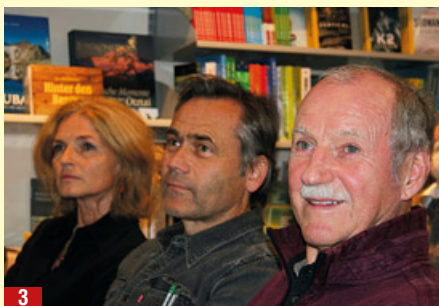
www.tiroler-holzhaus.com

**TIROLER
HOLZHAUS**
Tradition in Perfektion

Tiroler Holzhaus GmbH
Tel. +43 (0) 5263 5130
office@tiroler-holzhaus.com

Unternehmen des Monats Seite 33

SÄGEWERK
HOLZTRANSPORTE- UND HANDEL
FERDINAND KATHREIN
SÄGEWERK • HOLZHANDEL • HOLZTRANSPORTE
Ferdinand Kathrein • Tschafeln 102b • 6563 Galtür
☎ 05443 8590 • 0664 3736131
✉ ferdinand.kathrein@aon.at
www.saegewerk-kathrein.at



Fotos: Helga Pircher Würbel

auf knapp 200 Seiten vor. Bei der Buchpräsentation in der Tyrolia Landeck konnten der Autor und die Geschäftsführerin Ingeborg Strobl zahlreiche interessierte Zuhörer begrüßen.

- 1 GF Ingeborg Strobl begrüßt Autor und Zuhörer in der Buchhandlung Tyrolia.
- 2 Gattin Ilse und Autor Manfred Jenewein freuten sich über die gelungene Buchpräsentation.
- 3 Barbara Pfenninger, Architekt DI, Andreas Pfenninger und Alt-Politiker Walter Guggenberger tauschen der Geschichte des Automobils.
- 4 Hans Kircher (ehemaliger Frächter), Peter Jenewein (Bruder des Autors) und Heinrich Lami (Taxifahrer und Steuerberater) erinnern sich an das alte Transportwesen in Landeck.
- 5 Autohändler Franz Landerer und

Charly Harrer im Erinnerungsaustausch mit Steuerberater und in seiner Jugend Taxifahrer Dr. Heinrich Lami.

- 6 Direktor i. R. des BRG Landeck, Mag. Manfred Weiskopf, Dr. Helga Frühwald und DI Andreas Pfenninger tauschen sich über die Verkehrsproblematik in Landeck aus.
- 7 Ex-Postler Herbert Tiefenbacher mit Gattin und Nationalrat Mag. Walter Guggenberger beim Fachsimpeln über Autos.
- 8 Gemeinderat Marco Lettenbichler, Manuela Schauer-Tiefenbacher, Belinda Schauer-Tiefenbacher und Gemeinderätin Simone Plangger waren von dem neuen Buch ihres Freundes Manfred Jenewein sehr angetan.
- 9 Wolfgang Gritzner, Fotoarchivar aus Fiss, stellte auch Fotos zur Verfügung.

impuls impressum

Medieninhaber, Verleger:
Oberländer VerlagsGmbH
6410 Telfs, Bahnhofstraße 24
Tel. 05262/67491, Fax: -13
www.impuls-magazin.at

Die Informationen zur Offenlegung gemäß § 25 MedienG können unter <http://unternehmen.oberlandverlag.at/ovg/unternehmen/impressum.html> abgerufen werden.

Herausgeber:
Günther Lechner, Wolfgang Weninger

Redaktion:
Friederike Bundschuh-Rieseneder (fb),
Peter Bundschuh (pb), Agnes Dorn (ado),
Meinhard Eiter (me),
Friederike Hirsch (Riki),
Jakob Matt (jama), Irmgard Nikolussi (irni),
Christian Novak (novi), Daniel Rundl,
Nina Schrott (nisch),
Helga Pircher-Würbel (hpw)
e-mail: redaktion@impuls-magazin.at

Anzeigen:
Simone Amplatz, Tel. 0676-846573 - 19
e-mail: sa@impuls-magazin.at

Nicole Egger, Tel. 0676-846 573 - 15
e-mail: ne@impuls-magazin.at

Cornelia Falkensteiner, Tel. 0676-846 573 - 28
e-mail: cf@impuls-magazin.at

Martina Witting, Tel. 0676-846 573 - 21
e-mail: mw@impuls-magazin.at

Druck: Walstead NP Druck GmbH

**Die nächste Ausgabe
erscheint am 3. Dez. 2019**

In seinem siebten Buch über die Lokal- und Regionalgeschichte von Landeck widmete sich Manfred Jenewein dem Automobil. Vom ersten Auftauchen eines Autos kurz nach der Jahrhundertwende bis zur stürmischen Entwicklung ab den 1950er-Jahren handelt dieses Werk. Der Historiker und Gemeindepolitiker Jenewein stellt Firmen und Persönlichkeiten, die für die Entwicklung des Automobils in der Region prägend waren,

Idealtours stellt neue Kroatien-Destination ab Innsbruck vor

Die Makarska Riviera ist die neue Idealtours Inselträume-Destination 2020. Schon jetzt konnten Reisebüro-ExpertInnen und Idealtours-Partner das neue Traumziel in Kroatien mit seinem tollen Hotel-Angebot kennen lernen. Mit einem Besuch der Orte Split, Omiš, Trogir und Makarska erlebten die TeilnehmerInnen die charmanten Städtchen sowie die kroatische Freundlichkeit. Die Fahrt auf dem Cetina River bot beeindruckende Blicke auf die Festung von Omiš sowie auf die spektakuläre Landschaft des Canyon. Ein Highlight des Tagesausflugs war die Herstellung und Verkostung des traditionellen Soparnik – ein herzhaft gedeckter Mangold-Kuchen. Idealtours startet vom 22. Mai bis 31. Juli 2020 jeden Freitag direkt ab Innsbruck an die Makarska Riviera, mit Zielflughafen Split. Ebenfalls wieder auf dem Programm stehen natürlich die Idealtours Traumziele Kefalonia,

Lefkas, Epiros, Kalamata, Chalkidiki, Kalabrien und Menorca. Allen gemeinsam ist die Tatsache, dass man mit ei-

nem Flug ab Innsbruck „Urlaub ab der ersten Minute“ genießen kann. Infos dazu unter www.idealtours.at.



Idealtours-Geschäftsführer Christof Neuhauser mit Vertretern der Presse und Partnern.
Foto: Idealtours

Peking-Enten aus 1.200 Metern Seehöhe

Mathilde und Paul Schönherr betreiben in Fließ-Eichholz eine Mast für Enten



Mathilde und Paul Schönherr aus Prutz halten auf ihrem Bauernhof in Eichholz seit drei Jahren Peking-Enten – und das mit viel Erfolg. Foto: Schrott

Die 32-jährige Mathilde Schönherr, aufgewachsen in Eichholz, und ihr 34-jähriger Gatte Paul aus Prutz, die einen 13 Monate alten Sohn namens Alois haben, betreiben einen etwas anderen Tiroler Bauernhof: Die beiden sind vor drei Jahren in die Mast von Peking-Enten eingestiegen und haben damit viel Erfolg. Die lokale Gastronomie schwärmt von der hohen Qualität des Geflügels und das Paar weiß ganz genau, woher diese kommt.

50 quirlige Enten watscheln aufgeregt über eine Art Rutsche hinunter in Richtung Teich – es ist Badezeit. Die Schar erfreut sich am kühlen Nass, taucht immer wieder unter, schwimmt fidel hin und her. Diese Situation ist Alltag im Leben der Schönherrs, die in Zusammenarbeit mit Mathildes Eltern auf ihrem Hof im Fließ-Weiler Eichholz Peking-Enten halten. Auch wenn der Aufenthalt des wasserliebenden Geflügels nur kurz ist, liegt es dem Paar am Herzen, diesen so schön und lebenswert wie nur möglich zu gestalten.

Der Teich ist ein Muss

„Bei der Bio-Haltung von Enten ist nicht vorgeschrieben, dass ein Teich vorhanden sein muss“, stellt die Lehrerin und Hobby-Bäuerin Mathilde in den Raum. Solche Umstände schockieren das junge

Paar, auf dem eigenen Hof wäre so etwas nicht denkbar. Sie betonen, ihre Produktion finde mindestens auf Bio-Niveau statt, für kleine Betriebe stelle die Aufrechterhaltung von Bio-Standards aber eine große finanzielle Belastung dar und würde die Qualität des Fleisches und das Leben der Enten nicht verbessern. Deswegen sei das Anfordern des Bio-Labels für die beiden nur wenig interessant. Paul erklärt: „Unsere Enten haben jeden Tag mehrere Stunden Auslauf rund um ihren Lieblingsplatz, den kleinen Weiher. Das brauchen diese Tiere, um gesund und glücklich zu bleiben.“ Neben der artgerechten Haltung während der Mast liege den beiden eine möglichst reibungs- und stresslose Kette bis zum Schlachter am Herzen. „Tiere zu essen, liegt in der Natur der Sache, trotzdem möchten wir nicht, dass unsere Schützlinge Panik oder Angst erfahren müssen“, fügt Mathilde hinzu.

Im Voraus schon ausverkauft

Die Enten, die bis zu ihrer Verarbeitung zwei bis zweieinhalb Kilo Fleisch an sich haben, sind Teil des „Unsere Kostbarkeiten“-Programms der Firma Grisse mann in Zams. Angefangen im Jahr 2017 mit nur vier Partnern, hat sich dieses Projekt zu einer oberlandweiten Initiative für regionale Pro-

dukte mit heute über 30 Kooperationen mit Bauern der Gegend entwickelt. Paul erzählt: „Wir sind sehr auf Qualität bedacht und halten deswegen nur 50 Enten. Manchmal sind alle diese schon verkauft, bevor es überhaupt zur Schlachtung kommt.“ Es gab bereits Enten im Verkaufsregal, aber es bleibt jedes Mal wieder eine Überraschung, ob sich das überhaupt ausgeht oder die limitierte Ware schon im Voraus ausverkauft ist, was die Exklusivität des Geflügels nur unterstreicht.

Zuckersüße Küken

Neben den Enten tummeln sich auf dem Eichholzer Bauernhof auch Mutterkühe, Schafe, Ziegen, Hühner, Bienen und ein Esel. „Natürlich mag man alle Tiere, aber wenn die Enten noch ganz klein sind, sind sie schon unschlagbar süß“, erzählt Mathilde. Die kleinen Entlein kommen mit ein paar Tagen vom Bio-Züchter

in Oberösterreich ins Tiroler Oberland, wo sie noch einige Zeit unter der Wärmelampe verbringen, bis sie stark genug sind, um ins richtige Entenleben zu starten.

Lokales Denken

Der Profit steht für das Paar eindeutig nicht im Vordergrund. Mathilde erklärt ihren Zugang zum Thema: „Mich freut, dass von unserer Tätigkeit eine ganze Reihe von Leuten etwas davon hat – angefangen beim Züchter, über den, der das Futter verkauft, bis hin zum Tourismus, wo unser Produkt in der Gastronomie zum Einsatz kommt.“ Im Winter kehrt im Entenstall Ruhe ein. „Die eisigen Temperaturen sind für unsere gefiederten Freunde einfach zu kalt. Außerdem ist der Teich gefroren und der Zugang zum Stall mit all dem Schnee schwierig“, wissen die beiden. „Deswegen machen wir erst im Frühjahr wieder weiter.“

(nisch)

Regionale Unternehmer informieren...

UMWELTBEWUSST DRUCKEN

BNI®



Thomas Egger
Druckereibetreiber



Eggerdruck GmbH

A-6460 Imst

Tel.: +43 5412 66239

E-Mail: thomas.egger@eggerdruck.com | Web: www.eggerdruck.com

Auch in der Druckbranche ist der sorgsame Umgang mit unserer Umwelt wichtiger denn je. Als naturbewusste Druckerei legen wir den Fokus daher auf eine klimaneutrale, ökologische und nachhaltige Produktion, für die wir unter anderem mit dem österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet wurden. Senden auch Sie ein positives Signal an Ihre Kunden und Geschäftspartner und zeigen Sie, dass Ihnen die Fertigungsweise und der Umgang mit Ressourcen bei der Herstellung Ihrer Werbedrucke wichtig sind. Neueste Druckmaschinentechnik, Druckprozesse mit chemiefreier Druckplattenbelichtung sowie die Verwendung mineralölfreier Druckfarben auf Basis nachwachsender Rohstoffe garantieren den umweltfreundlichen Druck Ihres Werbematerials, ohne dabei auf Qualität und Farbbrillanz verzichten zu müssen.



Interessante Beiträge und Vorträge wie diesen gibt's beim wöchentlichen Unternehmerfrühstück jeden Mittwoch ab 7.00 Uhr im „Trofana Tyrol“ in Mils. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.bni-tirol.at/chapter-via-claudia-landeck

Mit Queue und Pomeranze auf du und du

Der Außerferner Thomas Knittel schafft es zum Österreichischen Meister im Pool-Billard

Was sich in früheren Gangster- und Ganovenfilmen in dunklen Hinterzimmern abgespielt hat, nämlich das Billardspiel, ist längst als seriöse Sportart in der Gegenwart angekommen. Auch in Lechaschau im Außerfern hat sich mit baulicher Hilfe der Gemeinde ein rühriger Club etabliert. Die Mitglieder sind recht erfolgreich in drei Tiroler Ligen unterwegs. Einzelspieler ragen allerdings doch noch über das gute Niveau hinaus. Dazu gehört Thomas Knittel, der sich kürzlich zum ersten Mal zum Österreichischen Poolbillard-Staatsmeister im 9-Ball krönen konnte.

Damit ist für den seit frühester Jugend dem Billard verfallenen Außerferner ein lang ersehnter Wunsch in Erfüllung gegangen. In Kössen, bei seiner „Heimmeisterchaft“, ist er nun am Ziel seiner Träume angekommen.

Mit dem Vater seines Fußballfreundes kam er erstmals im Volksschulalter in Kontakt mit Billard – und es war um ihn geschehen. Zuerst mit Glasmurmeln und Stöckchen beschäftigt, fand er dann doch Zutritt zu den heiligen Hallen und durfte jeden Freitag-nachmittag für jeweils eine Stunde Billardluft in den Clubräumen schnuppern.

Der Beginn einer großen Leidenschaft, die der nun 27-jährige Industriekaufmann schon einmal als Sucht bezeichnet und die ihn niemals losgelassen hat. Für ihn gab es nur noch Billard. Und so entwickelte er sich mit viel Fleiß und Ausdauer in den letzten Jahren zu einem Kandidaten für die ganz großen Titel sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene.

Schon viele Titel

Etliche Tiroler Meistertitel, Topplatzierungen bei internationalen Billardevents und auch Bronzeme-



Thomas Knittel ist Österreichischer Meister im Pool-Billard. ©ÖBU/Andreas Kronlachner

daillen bei Staatsmeisterschaften hat er sich erobert und ist somit in der Billardelite Österreichs angekommen. In den Jugendjahren war er österreichischer Vize-Staatsmeister und erreichte bei Europameisterschaften den 5. Platz. In der österreichischen Rangliste steht er auf Platz zehn, die Top-Fünf scheinen in Reichweite. Als Einzelspieler ist er seinem Verein, dem Billardclub Lechaschau, treu geblieben. In der Mannschaft, zuerst in Innsbruck zwei Mal und als Leihspieler bei CAP-Hörbranz ebenfalls zwei Mal hat er mit seinen Kollegen schon Staatsmeistertitel eingheimst.

Training unerlässlich

Das alles setzt viel Training am Tisch voraus und fordert auch eine bestimmte körperliche Verfassung. Die holt er sich beim Laufen und beim Training im Fitness Center. Wie sieht er seinen momentanen Erfolg? „Im Billardsport benötigt es eben neben jahrelangem Training auch Konzentrationsfähigkeit, Wettkampferfahrung und mentale Stärke, um erfolgreich zu sein. Gerade letzteres musste ich schmerzlich lernen. Nun scheine ich dies alles unter einen Hut bekommen zu haben und bin sehr froh darüber.“

Knittel meint, dass ein Großteil des Erfolgs beim Billard „Kopfsache“ ist und mit positivem Denken und Willenskraft sehr viel zu erreichen sei. Mit seinem Glauben

an die Chance sei auch in Zukunft viel möglich, ist er sich sicher. Über seinen aktuellen Erfolg als Österreichischer Staatsmeister im 9-Ball meint er sehr emotional: „Dieser Titel bedeutet mir alles. Ich hatte mir dieses Ziel bereits vor ein paar Jahren gesetzt. Ich bin einfach überglücklich und habe bei der Siegerehrung ein paar Tränen vergossen. Ich habe es meiner Mutter zu verdanken, dass ich so nah am Wasser gebaut bin.“

Was bringt die Zukunft

Als einem der Besten in Österreich, wäre da nicht eine internationale Karriere für ihn anstrengenswert, fragt sich mancher Pool-Interessierte. „Interessant wäre das natürlich schon“, meint Knittel und winkt dann aber auch schon wieder ab. Ohne Unterstützung, die weit über den Möglichkeiten des Vereins liegt, geht es einfach nicht. Zeit- und Finanzaufwand für die internationalen Turniere sind einfach nicht zu stemmen. Mit einem großzügigen Sponsor in der Hinterhand wäre es aber durchaus schaffbar, ist sich der neue Staatsmeister sicher. „Die Hoffnung stirbt zuletzt“, ist sein Credo für die Zukunft. Daher wird er weiterhin seiner Leidenschaft, dem Pool, frönen. Er wird die Pomeranze, die Lederspitze seines Queues, mit Kreide behandeln und die Bälle auf dem grünen Filz anvisieren.

(irni)

Rosannastuba
SOZIALE DIENSTE STANZERTAL

TAGESBETREUUNG

Im Pflegeheim in Flirsch befindet sich die „Rosannastuba“. Die „Rosannastuba“ ist die Tagesbetreuung für pflegebedürftige Menschen aus dem Stanzertal. Sie bietet Platz für 10 pflegebedürftige Menschen und hilft so, pflegende Angehörige zu entlasten.

Das Team der Tagesbetreuung bietet umfangreiche und individuell abgestimmte Tagesaktivitäten an. Diese reichen von gemeinsamem Kochen bis hin zu gezielten, fördernden Maßnahmen auch für Menschen mit Demenz.

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch und Donnerstag, von 9 bis 17 Uhr.

INFOS: von Montag bis Freitag (8 bis 12 Uhr) bei unserer KÜMMERIN:
DGKP Manuela Falch-Ruetz, Tel.: +43 676 57 75 455

In aller Kürze:

- Betreuung und Pflege während des Tages durch ein professionelles Betreuungsteam
- Montag, Mittwoch und Donnerstag geöffnet
- Öffnungszeiten: 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr
- Fahrdienst (bei Bedarf) von und zur Tagesbetreuung
- Verpflegung inklusive
- Tagesaktivitäten
- Eigener Ruheraum
- Gartenterrasse
- Ausflüge

ANMELDUNG ZUR TAGESBETREUUNG NOTWENDIG!
Anmeldung bei Manuela Falch-Ruetz
Wir sind im Leben dabei und schenken ihm Raum sich zu entlasten

Einladung zum
TAG DER OFFENEN TÜR
29. November 2019
16:00 Uhr bis 20:00 Uhr
bei den
Sozialen Diensten
Stanzertal
in Flirsch (Pflegeheim)

Bezirksmetropole im schwungvollen Aufbruch

Bei 11.500 Bewohnern schaffen in Imst zirka 900 Betriebe gut 9.000 Arbeitsplätze

„Wir befinden uns in Sachen Wirtschaftskraft unter den Top 10 der Tiroler Gemeinden!“ Dieses Faktum ist für den Imster Stadtchef Stefan Weirather ein absoluter Grund zur Freude. „In Imst wächst nicht nur die Bevölkerungszahl. Auch die Zahl der Betriebe und der Beschäftigten steigt ständig an. Allein aus der Kommunalsteuer fließen jährlich 5,5 Millionen Euro ins Budget“, frohlockt der Bürgermeister.



Bürgermeister Stefan Weirather und sein Amtsleiter Martin Schönherr (v.l.) sind allein bei der Gemeinde die Chefs von zirka 250 Beschäftigten. In den kommenden Jahren soll das Areal rund um die Johanneskirche, die Stadtwerke und den Gasthof Sonne neu gestaltet werden.

Fotos: Eiter

„Noch ist der Zuzug in unsere Gemeinde eine positive Entwicklung. Wir achten aber streng darauf, dass das Wachstum gesund bleibt“, sagt der Chef der Bezirksmetropole, der mit seinem Gemeinderat eine klare Strategie verfolgt: „Wir wollen unsere Stadt nach innen entwickeln. Das Zentrum nach wie vor modernisieren. Und mit den Grundreserven an der Peripherie sehr sparsam umgehen. Unser Ziel ist es, das Wohnen in der Innenstadt attraktiver zu machen. Je mehr Leute dort leben, desto interessanter ist das auch für Betriebe, sich dort anzusiedeln.“

Unterstadt modernisiert

„Unsere Stadt ist seit Jahren im Umbruch. Da wir im Zentrum kaum historische Bauten haben, setzen wir auf Modernisierung. Das ist uns zuletzt in der Unterstadt sehr gut gelungen. Mit dem neuen Platz rund um die Sparkasse haben wir das Zentrum attraktiver gestaltet und mit einer Begegnungszone auch den Verkehr beruhigt. Diese klare Willenskundgebung der Kommune hat auch die Wirtschaft motiviert, zu investieren. Vom Kreisverkehr bei der Apotheke bis zum Sparkassenplatz wurde die Unterstadt in den vergangenen Jahren regelrecht umgekrempelt. Die Mischung aus Betriebsansiedlungen und Wohnanlagen schafft ein angenehmes Klima“, ist Weirather überzeugt.

Gestaltung neuer Plätze

Der begonnene Weg soll in den nächsten Jahren fortgesetzt werden. „Wir haben ein Stufenmodell

entwickelt, um die Plätze im Zentrum nach und nach attraktiver zu gestalten. Als Nächstes wollen wir den Platz rund um die Johanneskirche, die Stadtwerke und das Hotel Sonne neu gestalten. Danach planen wir Maßnahmen in der Kramergasse, Floriangasse und Schustergasse. In fernerer Zukunft werden wir uns auch das Ensemble am Stadtplatz rund um die Bezirkshauptmannschaft, das alte Rathaus und das Museum am Ballhaus anschauen. Bei allen diesen Projekten muss die Stadt ihre Planungen aber mit privaten Besitzern abstimmen“, verrät der Bürgermeister.

Belebung durch Events

Auch wenn die Stadtgemeinde

aufgrund ihrer starken Finanzkraft laufend Geld für infrastrukturelle Maßnahmen in die Hand nimmt, soll die Belebung der Innenstadt nicht nur über Bauten erfolgen. „Wir versuchen über gezielte Veranstaltungen die Menschen in die Stadt zu bringen. Dazu gehört unter anderem die Fußgängerzone im Sommer. In Kooperation mit Vereinen und anderen Institutionen versuchen wir das Stadtmarketing laufend zu verbessern. Dazu gehören Kulturveranstaltungen ebenso wie das beliebte Naturerlebnis in der Rosengartenschlucht“, weiß der Stadtchef.

Bauboom bei Wohnungen

Die Initiativen der Stadtpolitik schlagen sich auch im Wohnbe-

reich nieder. „Bei uns schaffen private und gemeinnützige Wohnbauträger laufend neue Wohnungen. Und auch wir als Gemeinde tragen unseren Beitrag bei. Zuletzt haben wir am Sonnberg 35 neue Bauplätze für junge Familien zum Preis von 135 bis 170 Euro pro Quadratmeter freigegeben, die allesamt bereits verkauft sind. Die Mischung zwischen Eigentums- und Mietwohnungen ist bei uns ziemlich ideal“, glaubt der Bürgermeister, der auch als Arbeitgeber seinen Beitrag für die rasante Entwicklung leistet: „Inklusive Stadtwerke beschäftigen wir derzeit zirka 300 Menschen direkt bei der Gemeinde. Diese Arbeitsplätze vor Ort stellen einen großen Wert dar!“

BESA = Bioenergetische System Analyse

Der menschliche Körper besteht aus Zellen, die ein eigenes Schwingungsmuster haben. Dieses Schwingungsmuster verändert sich, wenn der Mensch krank wird. Bei BESA werden sämtliche Abweichungen vom idealen Vitalitätszustand erfasst und den einzelnen Körperebenen zugeordnet. Zuerst werden die Endpunkte der Organmeridiane an den Fingern und Zehen gemessen und damit der Zustand der einzelnen Organe festgestellt. Dadurch können wir erkennen, wo die eventuelle Ursache liegt.

✓ Aufdeckung aktueller Entgleisung	✓ Allergien
✓ Steigerung des Wohlbefindens	✓ Unverträglichkeiten -
✓ Stärkung des Immunsystems	Lebensmittelaustestung
✓ Chronische Beschwerden	✓ Verbesserte Stressbewältigung

Regeneration: Mit Hilfe von traditionellen Thailändischen Kräutern (TTK) werden die Organe auf natürliche Weise wieder ins Gleichgewicht gebracht. Diese Kräuter haben eine unglaublich hohe Bioverfügbarkeit und sind alle wissenschaftlich erforscht, die Wirkung ist ein Vielfaches höher – hohe Konzentration und somit eine klare Zuordnungsmöglichkeit zu den jeweiligen Krankheitsbildern.

BESA
= Bioenergetische System Analyse

Regina Mayr BESA complete health coach | Postgasse 7 | 6460 Imst | T 0676 9553521 | info@regvital.at | www.regvital.at

Altes Frauenkloster wird neue Seniorenresidenz

Ehemaliges Imster Versorgungsheim als Herzstück des modernen Pflegezentrums

Insgesamt 120 ältere Menschen werden in Imst in Altenheimen betreut und versorgt. Gut die Hälfte davon im Betagtenheim am Weinberg, die andere Hälfte im modernen Pflegeheim im Stadtzentrum. Dieses soll jetzt ausgebaut werden. Dazu schloss der Gemeindeverband von Imst, Tarrenz, Karres, Karrösten und Mils einen auf 70 Jahre vereinbarten Baurechtsvertrag mit den Barmherzigen Schwestern ab.

„Die Planung ist fixiert. Über die Finanzierung wird noch im Detail verhandelt. Konkret ist auch das Konzept. Wir wollen im alten Gebäude des Frauenklosters direkt neben dem modernen Pflegeheim unser Angebot der Seniorenbetreuung um eine stationäre Tagesstruktur und ein Projekt des betreuten Wohnens erweitern. Damit soll für die Zukunft gewährleistet sein, dass die Begleitung unserer älteren Menschen von der

häuslichen Betreuung durch Angehörige stufenweise bis hin zur Pflege so menschlich wie möglich organisiert ist“, betont Bürgermeister Stefan Weirather, der gemeinsam mit Verbandsobmann Rudolf Köll aus Tarrenz über Jahre an diesem Konzept getüftelt hat.

Dank an den Orden

„Die vor vielen Jahren getroffene Entscheidung, die Senioren mitten in der Stadt zu betreuen, war ein Volltreffer. Allein der Platz vor dem Pflegeheim gehört zu den meist frequentierten Orten in der Stadt. Dass wir jetzt mit dem alten Versorgungsheim der Barmherzigen Schwestern direkt angrenzend das Angebot erweitern können, ist ein echter Segen“, weiß der Stadtchef, der in diesem Zusammenhang die Verantwortlichen des Ordens lobt: „Bei uns in Imst ist das Verhältnis zwischen weltlichen und geistlichen Vertretern ein sehr gutes. Wir haben harte, aber faire



Modernes und Altes sensibel zusammenführen. Das ist die Herausforderung bei der Adaptierung des Imster Klösterles für die Erweiterung des Alten- und Pflegezentrums. Foto: Eiter

Verhandlungen geführt. Da ging es natürlich ums Geld, aber auch um wichtige Details wie die Erhaltung der Kapelle im Frauenkloster, das ja früher schon jahrzehntlang

als Heim für die Altenbetreuung gedient hat.“

Geschütztes Baudenkmal

Neben der inhaltlichen Konzeption des künftigen Seniorenzentrums, das federführend von Heimleiterin und Sozialstadträtin Andrea Jäger ausgearbeitet wurde, gestaltete sich auch die Planung des Umbaus beim Klösterle als spannend. Das Gebäude ist denkmalgeschützt und soll daher in seiner Optik trotz massiver Umbauten erhalten bleiben. Neben diesen architektonischen Herausforderungen mussten auch die Vorgaben des Landes im Sinne des Pflegestrukturplanes eingehalten werden, um die entsprechenden Förderungsmittel zu erhalten. „Nach mühsamen Gesprächen ist jetzt alles auf Schiene“, freuen sich die Nachbarmürgermeister Weirather und Köll, die mit Baukosten zwischen 12 und 14 Millionen Euro rechnen. (me)

IMSTER WEIHNACHTS-GEWINNSPIEL

Gewinnen Sie ...

- ★ 12 Monate Fitness im neuen INJOY im Wert von 1.250 €!
- ★ 1 Jahres- und 1 Halbjahreskarte im Kletterzentrum Imst im Wert von 495 € bzw. 298 €!
- ★ 2 Saisonskarten der Bergbahnen Imst
- ★ Imst-Gutscheine im Wert von 500 € Gesponsert von der WKO
- ★ 400 € Einkaufs-Gutschein von Gottstein alpine fashion store
- ★ Reisekombi: Tui Gutscheine 200 € und Trolly von Lederjäger
- ★ Tandemflug inkl. Foto von Belinda

Zudem viele Waren- und Wertgutscheine der Imster Stadt-Betriebe! Einfach ausfüllen und vorfreuen ... Wir wünschen Euch viel Glück!



f/Imst.findet.Innen.Stadt



Schenken, was Freude macht.

Erhältlich bei Sparkasse Imst. Und einlösbar bei fast allen Betrieben in der Imster Innenstadt!



3.500 Schüler und 400 Kindergartenkinder

Imst steht vor ständigen Herausforderungen – Sanierung der Volksschule um 6 Mio. Euro

Die Bezirkshauptstadt Imst ist nicht nur eine Wirtschaftsmetropole. Sie ist auch ein Bildungszentrum. Dutzende Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen sichern die Zukunft der Jugend. Für die Stadt ist das ein beträchtlicher Beschäftigungsfaktor. Aber als Erhalter der Gebäude auch eine ständige finanzielle Herausforderung.

„Ein wesentlicher Faktor für die hohe Lebensqualität in unserer Stadt ist das perfekte Bildungsangebot für unsere Jugend. Dazu gehört auch die optimale Kinderbetreuung“, weiß Bürgermeister Stefan Weirather, der in diesem Zusammenhang beeindruckende Zahlen vorlegt: „Wir haben in unseren Volks- und Mittelschulen, im Gymnasium, an der HTL, an der Handelsakademie und Handelsschule, der kaufmännischen Berufsschule sowie in der Landwirtschaftlichen Landeslehranstalt derzeit mehr als 3.500 Schüler.



Die Volksschule Unterstadt muss saniert werden.

Foto: Eiter

Dazu kommen in unseren sieben Kindergärten und Horteinrichtungen zirka 400 Kleinkinder. Das schafft Arbeitsplätze und Umsätze im Handel, ist aber bei der Gebäudeerhaltung im Grundschulbereich für uns auch ein nicht zu unterschätzender Faktor!“

Laufende Sanierungen

Der Zustand der Schulen in Imst ist großteils top. In den vergangenen Jahren wurden die Mittelschulen in der Ober- und in der Unterstadt und auch die Volksschule am Sonnberg zeitgemäß modernisiert. Jetzt steht mit der

Sanierung der Volksschule in der Unterstadt ein weiterer Brocken an. „Das Gebäude unseres legendären Architekten Norbert Heltschl ist in die Jahre gekommen. Die anstehende Erneuerung kommt aufgrund der neuen pädagogischen Vorgaben fast einem Neubau gleich. Wir rechnen bei diesem Bauvorhaben mit Kosten zwischen 5,5 und sechs Millionen Euro“, verrät Weirather.

Ausweichquartier Kaserne

Bei Schulumbauten sind die Imster bereits Profis. Dabei geht es nicht nur um gezielte Planungen

und effiziente Umsetzungen der Baumaßnahmen. „Wir brauchen auch Ausweichquartiere, um die Kinder während der Bauphase zu unterrichten. Dafür haben wir gottlob ein eigenes Gebäude bei der ehemaligen Kaserne. Dort haben wir schon bei den Sanierungen des polytechnischen Lehrgangs und der Handelsakademie die Schüler zwischenzeitlich untergebracht. Von dieser logistischen Erfahrung werden wir auch beim im Sommer nächsten Jahres beginnenden Umbau der Volksschule Unterstadt profitieren“, berichtet der Stadtchef. (me)

Imster Vermesser AVT international erfolgreich

Die Vermessung AVT in Imst ist ein seit 50 Jahren erfolgreiches Vermessungsunternehmen und bietet Dienstleistungen in den Bereichen Katastervermessung, Ingenieurgeodäsie, Photogrammetrie, Laser-scanning und Geoinformation. Regionale Präsenz – neben sechs Standorten in Tirol und einem in Kärnten verfügt die AVT über Bürostandorte in Klosterneuburg, Immenstadt (D) sowie in Trento (I) – internationale Projekte und

technische Innovation sind die Eckpfeiler der Unternehmenspolitik.

Die Festlegung von Grundstücksgrenzen gehört zu den Kernaufgaben und wird an allen Standorten betrieben. Der Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen und sein Team tragen Mitverantwortung für die Rechtssicherheit im österreichischen Kataster. Dabei haben der technische Fortschritt und die Einführung neuer Technologien

und Messverfahren die Vermessung wie kaum eine andere Ingenieurdisziplin verändert und geprägt.

Mittlerweile werden Vermessungen sogar aus der Luft durchgeführt: Airborne Laserscanning (ALS) hat sich in den letzten 15 Jahren zur Technologie der Wahl für die Erstellung von digitalen Geländemodellen entwickelt. Die AVT gehört in Österreich zu den Pionieren in diesem Fachgebiet.

Als innovatives Vermessungsunternehmen bietet AVT auch die Begehung des Grundstücks bzw. eines bestehenden oder geplanten Gebäudes in VR (Virtual Reality) an. Die Vermessung AVT wurde 1970 von Dipl.-Ing. Franz Markowski in Imst gegründet und ist über die Jahrzehnte stetig gewachsen. Heute wird das Unternehmen von Dipl.-Ing. Roman Markowski, dem Sohn des Firmengründers, erfolgreich in die Zukunft geführt.

ANZEIGE

alle Vermessungstechniken aus einer Hand

GRUNDSTÜCK & BAUEN • BESTANDSVERMESSUNG • INGENIEURGEODÄSIE • VERMESSUNG AUS DER LUFT



Dipl.-Ing.
Roman Markowski

IMST:
Eichenweg 42, 6460 Imst
Tel. +43 50 6930



Dipl.-Ing.
Martin Schuler

LANDECK:
Malser Straße 20, 6500 Landeck
Tel. +43 50 6930 59



Dipl.-Ing.
Peter Trefalt

REUTTE:
Breitenwangerstr. 12, 6600 Reutte
Tel. +43 50 6930 57



GENAU • RICHTIG

Vermessung AVT-ZT-GmbH
Ingenieurkonsulenten für
Vermessungswesen

6460 Imst
Eichenweg 42
Tel. +43 50 6930
E-Mail avt@avt.at



www.avt.at

Wasser, Strom, Internet und Kaffeemaschinen

Direktor der Imster Stadtwerke ist Herr über 64 Mitarbeiter und 10 Mio. Euro Jahresumsatz

Sein Job ist die Energieversorgung von fast 12.000 Menschen in Haushalten und Firmen. Er ist verantwortlich für 50 Gigawattstunden Strom und 730.000 Kubikmeter Wasser, die jährlich in Imst in Leitungsnetze gespeist werden. Diplomingenieur Thomas Huber, seit zehn Jahren Chef der Stadtwerke, hat einen dynamischen Job. Seine größte Herausforderung ist das ständige Wachstum in der Bezirksmetropole.

Die Sache macht Sinn. Das Unternehmen dient der täglichen Grundversorgung der Bewohner in einer aufstrebenden Stadt. Es bietet 64 Beschäftigten einen sicheren Arbeitsplatz. Und spielt als 100-Prozent-Tochter der Gemeinde beträchtliche Gewinne in das Budget der Kommune. Die Aufgaben sind vielfältig. Neben der Strom- und Wasserversorgung kümmern sich die Stadtwerke um Fernsehen und Internet, um Elektroinstallationen und um den Verkauf von Haushaltsgeräten. Der Allgemeinheit verpflichtet und doch den Gesetzen des freien Marktes ausgesetzt – dieser Spagat prägt den Arbeitsalltag des Chefs.

Kraftwerke & Quellen

Die Kernkompetenzen der Stadtwerke sind Wasser und Strom. „Wir sind dabei sehr gut aufgestellt. Mit Salvesenbach, Starkenbach, Alpeil, Fernstein, Obermarkt, Gaulwerk und Stapf betreiben wir sieben Kraftwerke selbst,



Am Computer hat Thomas Huber einen Überblick über alle Anlagen des Energieunternehmens.

Foto: Eiter

in Jerzens und im Stanzertal sind wir an Kraftwerken beteiligt. Für unser Trinkwasser fassen wir Quellen in sieben Hochbehältern. Von diesen fließt es über ein 250 Kilometer langes Leitungsnetz in die Haushalte und Betriebe“, berichtet Huber, der alle diese Anlagen laufend am modernsten Stand halten muss. „Die großen Investitionen in neue Anlagen sind vorbei. Aber allein die Instandhaltung, die laufende Sanierung und die Erweiterung sind für unsere Mitarbeiter eine große Herausforderung. Die vielen Neubauten bei Wohnsiedlungen im Zuge des enormen Bevölkerungswachstums halten uns ständig auf Trab“, betont der 53-Jährige.

24 Stunden Bereitschaft

Die große Stärke des gemeindeei-

genen Unternehmens ist das Service. „Wir haben in allen Geschäftsfeldern das ganze Jahr über einen 24-Stunden-Bereitschaftsdienst. Dadurch können wir bei Störfällen rasch reagieren und sind im Ernstfall nahe bei den Kunden. Eine Visualisierung aller unserer Anlagen über Computer, die unsere Leute selbst entwickelt haben, garantiert eine flächendeckende Überwachung und eine punktgenaue Ortung bei Rohrbrüchen im Leitungsnetz, aber auch drohenden Muren- und Hochwasserereignissen“, freut sich Huber, der vor seinem Job als Direktor 18 Jahre lang bei der Wildbach- und Lawinenverbauung gearbeitet hat.

Service für treue Kunden

Während der Chef der Stadtwerke bei der Energieversorgung viel po-

sitive Rückmeldungen aus der Bevölkerung erhält, wünscht er sich beim Handelsgeschäft ein bisschen mehr Treue. Huber: „In diesem Bereich kämpfen wir natürlich mit der Konkurrenz des Internetverkaufs. Bei uns haben die Kunden, die eine Wasch- oder eine Kaffeemaschine kaufen, den Vorteil des Service durch Fachkräfte. Es kommt vor, dass Leute irgendwo im Ausland einen Fernseher kaufen und uns dann anrufen, ob wir das Gerät installieren können, weil die Bedienungsanleitung nur auf Belgisch geschrieben ist. Da schauen wir uns natürlich an, ob diese Menschen sonst auch in unserer Kartei aufscheinen“, verrät Huber sein Verständnis von Betriebstreue und hat auch gleich einen Slogan parat: „Kunden der Stadtwerke haben's gut!“ (me)



HOPRA

die Fliese

badart

das Bad

Industriezone 46, A - 6460 Imst
Tel: 05412-61676 · mail: info@hopra.at
www.hopra.at · www.badart.at

fliesen
marmor
bäder
verlegung
sanitärfachhandel

besuchen
Sie
uns im
Schaum
in Imst

Pfeifer Holz bietet Jobs mit Perspektive

Das Oberländer Familienunternehmen Pfeifer Holz gehört zu den führenden Playern der europäischen Holzindustrie. An acht Standorten in Österreich, Deutschland und Tschechien werden jährlich mehr als 3,8 Mio. Festmeter Rundholz zu einer hochwertigen Produktpalette verarbeitet. Grundlage des stabilen Wachstums und Unternehmenserfolgs sind 2.000 motivierte Mitarbeiter, die bei Pfeifer einen sicheren Arbeitsplatz und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten finden.

Marktführer mit Sitz in Imst

Imst ist Gründungsort der Pfeifer Gruppe und Sitz der Unternehmenszentrale. Mit rund 550 ganzjährig Beschäftigten gilt das traditionsreiche Familienunternehmen als größter Arbeitgeber im Bezirk. Das moderne Headquarter in der Fabrikstraße beheimatet neben der Unternehmensführung u.a. zentrale Abteilungen wie Vertrieb, Marketing, Logistik, Rundholzeinkauf, Finanzen/Administration, IT und die Personalabteilung. Mit dem Zubau zur Konzernzentrale (Fertigstellung im Sommer 2020) entstehen weitere hochqualitative Arbeitsplätze. In den drei modernen Produktionswerken in Imst werden Schnittholz, Schalungsplatten, Schalungsträger, ein- und dreischichtige Massivholz-



Foto: Pfeifer / Mathias Brabetz

platten, Brettschichtholz sowie Holzbriketts und Holzpellets produziert, das Imster Brettschichtholz-Werk zählt zu den modernsten in ganz Europa. Das Produktsortiment wird in 90 Länder weltweit exportiert, wobei der Fokus auf Mitteleuropa liegt. Laufende Investitionen untermauern das Bekenntnis der Unternehmensführung zu den Tiroler Standorten Imst und Kundl.

Erfolgsfaktor Mensch

Das große Spektrum an Jobmöglichkeiten bei Pfeifer Holz ergibt sich durch die Vielfalt an Abteilungen, die in enger Abstimmung miteinander agieren. Von der Produktion über die

Logistik und Technik bis zur Administration eröffnen sich verschiedenste Berufsfelder für Hilfs- wie hochqualifizierte Fachkräfte. Trotz fortschrittlichster Technologien in den Produktionsanlagen ist in den Werken weiterhin der Faktor Mensch entscheidend, betont Geschäftsführer Michael Pfeifer und honoriert die Leistungsbereitschaft und das Know-how der Belegschaft mit festen Grundsätzen: „Als Arbeitgeber bieten wir vor allem Kalkulierbarkeit und Perspektive. Wir orientieren uns am Prinzip des Förderns und der Wertschätzung.“ Der hohe Qualitätsanspruch des Branchenführers geht einher mit überdurchschnittlicher Vergütung und attraktiven Prä-

mien. „Bei Pfeifer findet jeder einen seiner Qualifikation entsprechenden Einsatzbereich und die Chance, sich weiterzubilden. Von Vorteil sind auch die flexiblen Arbeitszeiten“, unterstreicht Sarah Kathrein, Personalentwicklerin beim vielfach ausgezeichneten Arbeitgeber Pfeifer.

Durchstarten mit Lehre

Ausgebildete Fachkräfte rekrutiert Pfeifer Holz immer öfter aus den eigenen Reihen. Grundlage dafür ist die hochwertige duale Lehrlingsausbildung, die das Unternehmen auch in diesem Bereich zum Vorreiter macht. Derzeit absolvieren in Imst und Kundl 14 junge Leute ihre Lehren in den Sparten Holztechnik (3 Jahre), Metalltechnik (3,5 Jahre), Elektrotechnik (4 Jahre) und Mechatronik (3,5 Jahre). Sie werden von qualifizierten Ausbildern fachlich und persönlich auf ihrem Weg begleitet und profitieren von überdurchschnittlichen Ausbildungsgehältern, einem firmeninternen Prämiensystem für besondere Leistungen in der Schule, Freifahrtickets für Öffis und Kostenübernahme für das Berufsschülerheim bei gleichzeitiger Fortzahlung der Lehrlingsentschädigung. Für dieses engagierte Konzept wurde Pfeifer vom Land Tirol das Prädikat „Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb“ verliehen. ANZEIGE

PFEIFER

Werde Team-Mitglied!

Die Pfeifer Group zählt zu den größten Holzverarbeitenden Unternehmen Europas. Mit 2.000 Mitarbeitern sind wir auf die Be- und Verarbeitung von Holz spezialisiert. Als Grundlage unseres Erfolges sehen wir die Kompetenz, das Engagement und die Verlässlichkeit unserer Mitarbeiter.

Offene Stellen:

- | | |
|--|-----------------------------------|
| ≡ Mitarbeiter/in Empfang | ≡ Senior Prozessmanager/in |
| ≡ Sachbearbeiter/in Logistik | ≡ Mitarbeiter/in IT-Applikationen |
| ≡ Versandsachbearbeiter/in | ≡ technischer Trainee (m/w) |
| ≡ SPS-Programmierer/in | ≡ Mechaniker/in |
| ≡ Senior Projektmanager/in | ≡ Betriebselektriker/in |
| ≡ Mitarbeiter/in im Vertriebsinnendienst | ≡ Schlosser/in |

Entlohnung nach Kollektiv, Überzahlung nach Qualifikation & Erfahrung möglich.

WIR FREUEN UNS ÜBER IHRE ONLINE-BEWERBUNG UNTER
KARRIERE.PFEIFERGROUP.COM

Pfeifer Holz GmbH & Co KG · Personalabteilung
Fabrikstraße 54 · A 6460 Imst · Tel. +43 5412 6960-359



Ausgezeichneter
Tiroler Lehrbetrieb

Die Perfektionistin, die Durchsetzungskräftige und Lisa Krabichler, Daniela Senn und Helene Keller sind die neuen Organisatorinnen der Imster

Das von der Stadt Imst getragene Kulturprojekt „Kunststraße Imst“ hat heuer ein neues Organisationsteam: Mit Lisa Krabichler als künstlerischer Leiterin und ihren beiden Teamkolleginnen Helene Keller und Daniela Senn konnten drei Organisatorinnen gewonnen werden, die vom Kulturbetrieb mehr als nur eine Ahnung haben.

Da ist zunächst einmal die künstlerische Leiterin Lisa Krabichler, die sich schon längst nicht nur in der Oberländer Kunstszenen einen Namen gemacht hat. „Die Lisa ist die Perfektionistin“, beschreibt sie ihre Kollegin Daniela Senn mit wohlwollenden Worten. Als Kunsthistorikerin ist es die freischaffende Künstlerin aus St. Anton gewohnt, weit über den eigenen Tellerrand hinauszublicken und auch die Qualitäten anderer bildender Künstler zu beurteilen und zu beschreiben. Auch bei der

Organisation von Kulturprojekten und -initiativen konnte sie ihr organisatorisches Geschick schon öfter unter Beweis stellen: Ob als Gründerin und Organisatorin der Kulturinitiativen „Kulturstage Nasereith“ und „Kulturleben Sistrans“, als beratendes Mitglied der „Arlberger Kulturstage“ oder als Mitglied der Denkwerkstatt „Freistaat Burgstein“ – Lisa Krabichler weiß sich im Kunstbetrieb zu behaupten und bringt dabei ihrem jeweiligen Team den nötigen Respekt entgegen.

Die Teampayerin

„Wir sind von sehr, sehr vielen Menschen abhängig, die uns unterstützen und wir sind sehr froh, dass wir diese Menschen haben“, verweist sie auf das große Netzwerk, das vonnöten ist, um ein dermaßen umfassendes Projekt wie die Kunststraße auf die Beine zu stellen. „Lisa hat sich in jeden Künstler hineingedacht und für je-



Viel künstlerisches Potenzial und Organisationstalent bringen die drei Organisatorinnen Helene Keller, Daniela Senn und Lisa Krabichler in die heurige Kunststraße ein.

Foto: Dorn

den einen individuellen Text verfasst“, weiß Kollegin Senn von den wissenschaftlichen Fähigkeiten der Organisatorin.

Die Durchsetzungskräftige

Bereits jahrelange Erfahrung sowohl als ausstellende Künstlerin

als auch in der Organisation der Kunststraße bringt Daniela Senn mit ins Team: „Nach so vielen Jahren heuer als »Marketing- & Kommunikationsfrau« wieder Teil des Organisationsteams der Kunststraße Imst zu sein, ist mir eine große Ehre. Zugleich ist es eine

IDC EDV – Computer-Profis mit starkem Service

Zu ihren Kunden zählen Firmen und Freiberufler genauso wie Schulen und Privatpersonen – seit 1997 ist die IDC EDV GmbH in Imst zu einem der größten EDV-Dienstleister im Tiroler Oberland avanciert. „Unser Service reicht von der Beratung über den Verkauf von Hard- und Software bis hin zur laufenden Wartung“, stellt Bereichsleiter Marvin Walch den

IDC-Leistungsumfang dar. Die Kunden schätzen vor allem die raschen Reaktionszeiten und den Service vor Ort.

Die Software-Entwicklungsabteilung ist mit der von ihr entwickelten Vermessungs-Software GEOSI erfolgreich. Das dritte Standbein der Firma IDC EDV GMBH ist die Marketingabteilung mit dem Fokus auf den Tourismus. ANZEIGE

Spenglerei mit langjähriger Erfahrung

Wenn es um Bauspenglerarbeiten geht, um Dacheindeckungen oder -sanierungen, aber auch um Fassadenverkleidungen und Bauwerksabdichtungen – dann ist die Spenglerei Michael Pilhak in Imst, in der Industriezone 38b, ein verlässlicher Partner.

Spenglermeister Michael Pilhak und sein Team können auf langjährige Erfahrung in der Branche

verweisen und sind im ganzen Oberland im Einsatz.

Mit einem fairen Preis-Leistungs-Verhältnis und individuellen Lösungen hat sich das Unternehmen einen guten Ruf erworben. Vor allem bei Dachsanierungen bietet die Spenglerei Michael Pilhak Komplettpakete an, die dem Bauherren alle Sorgen abnehmen.

ANZEIGE



IDC best solutions

EDV-Beratung und Verkauf ■ Netzwerkbetreuung
BricsCAD ■ Tourismusmarketing ■ Webdesign

IDC EDV GmbH | 6460 Imst | www.idc-edv.at

Bauspenglerei
Dachsanierung
Dacheindeckung
Fassadenverkleidung
Bauwerksabdichtung

Industriezone 38b
A-6460 Imst

Mobil: 0664-4660 905
Fax: 05412-64 388
Mail: info@spenglerei-mp.at

SPENGLEREI
Michael Pilhak

www.spenglerei-mp.at

die Kommunikative Kunststraße

große Herausforderung. Es hat sich alles und nichts verändert. Es ist großartig zu sehen, was sich in der Markenentwicklung in den letzten Jahren durch die tolle Arbeit des Nachfolger-Organisationsteams seit meinem letzten Jahr als Verantwortliche 2011 getan hat“, streut die Kommunikations-expertin ihren Vorgängern bzw. Nachfolgern Rosen.

Die Vermarktungsexpertin

Als Marketingmanagerin in einer Innsbrucker Werbeagentur ist der gebürtigen Füssenerin, die heute in Kematen lebt, die Vermarktung von Events wie der Kunststraße kein Fremdwort und durch ihre bereits frühere jahrelange Arbeit als Organisatorin, Kuratorin und Künstlerin in der Kunststraße greift sie auf einen großen projektbezogenen Erfahrungsschatz zurück. Seit über 16 Jahren nimmt sie regelmäßig an Gemeinschafts- und Einzelausstellungen im In-

und Ausland teil. „Daniela Senn ist extrem durchsetzungskräftig und das brauchen wir hier“, weiß Krabichler die Qualitäten ihrer Kollegen sehr zu schätzen.

Die Kommunikative

Auch Helene Keller hat die Kunststraße in jahrelanger Erfahrung intensiv kennengelernt. Als Künstlerin war sie immer wieder Teil des Projekts, das sich schon seit einigen Jahren als künstlerische Plattform der Sonderklasse über die Grenzen des Bezirks hinaus etabliert hat. Neu ist für die Wissenschaftlerin und Künstlerin hingegen die Arbeit als Organisatorin der Kunststraße, wie sie erzählt: „Über viele Jahre ist die Kunststraße Imst Teil meines Lebens als bildnerische Künstlerin geworden – voller Neugierde habe ich heuer die Seite gewechselt. Seit ich jetzt erfahre, was es bedeutet, so einen großen Event aufzustellen, habe ich größte Hochachtung vor den

Verschiedene Pool-Modelle
ab sofort bei uns erhältlich!

Wir erweitern Ihren Traum vom Wellnessbereich!

WIR BERATEN SIE GERNE!

WELLNESSBEREICHE SETZ GMBH.
A-6460 Imst Industriezone 57
Tel. 05412/62 604 | office@wellnessbereiche.at
www.wellnessbereiche.at

vorangegangenen Organisatoren der Kunststraße und gratuliere allen dazu, was sie aus dieser Veranstaltung bisher gemacht haben.“

Die Weitgereiste

Als Künstlerin hat Helene Keller nicht nur eine ausgesprochen ungewöhnliche Ausbildung hinter sich (Studium der Biologie an der Uni Innsbruck mit anschließender Promotion zum Doktor der Philosophie), sie hat auch nie die interdisziplinäre Auseinandersetzung zwischen Kunst und Wissenschaft gescheut. Zahlreiche Kulturreisen

in andere Weltgegenden haben ihr dabei geholfen, den nötigen Weitblick zu bewahren. Wie sie stets danach trachtet, Türen in andere Welten zu öffnen, so ist sie bei der Kunststraße Imst konsequenterweise auch diejenige, die sich den Zugang zu den einzelnen Galerien verschafft hat und nun für die Vergabe der Schlüssel zuständig ist. Erstmals für die Öffentlichkeit werden sich die Türen der Kunststraße am 29. November um 18 Uhr mit einem Warm-up am Vorplatz der Städtischen Galerie Theodor von Hörmann öffnen. (ado)

TTH WEST – Ihr Oberländer Partner, wenn es um Reparatur, Service und Überprüfung lt. AM-VO § 8 bei Industrie-, Tiefgaragen- und Automatiktüren geht

Die TTH West ist der Ansprechpartner, wenn es um Fragen rund um Privattor-, Industrietor-, Tür- und Hebesysteme geht. Dabei wird seitens des Imster Unternehmens Kundenservice großgeschrieben. Von der Beratung über die Montage bis hin zur flexiblen Lieferung von Ersatzteilen ist man bei der TTH West in besten Händen, wenn es um alle Arten von Türen, Toren, Hebe- oder Verladeanlagen geht. Das kompetente Team steht den Kunden zur Seite und berät gerne im Vorfeld über die diversen Produkte des Betriebes. Wenn sich der Kunde für ein für ihn

passendes Produkt entschieden hat, montiert das Team der TTH West rasch und fachgerecht. Zudem offeriert das Unternehmen einen Reparatur-Service. Dank der umfangreich ausgestatteten mobilen Werkstatt kann der Betrieb Reparaturarbeiten umgehend vor Ort und in kürzester Zeit durchführen. Die TTH West führt Überprüfungen, Service und Reparaturen laut AM-VO § 8 durch. Diese Überprüfungen sind einmal im Jahr vorgeschrieben und stellen sicher, dass das Tür- oder Torsystem im täglichen Einsatz Sicherheit und Schutz garantiert.

- Privattorsysteme
- Industrietorsysteme
- Türsysteme
- Hebesysteme
- Beratung
- Verkauf
- Montage
- Service
- Reparatur
- Überprüfung lt. AM-VO § 8

TTH-WEST GmbH
TOR-TÜR-HEBESYSTEME

Palmersbachweg 39 · 6460 Imst
Telefon +43(0)664/5 48 69 62
info@tthwest.at · www.tthwest.at

Bunt wie das Leben

SUZUKI

Way of Life!

www.suzuki.at

Verbrauch „kombiniert“: 4,1–8,8 l/100 km,
CO₂-Emission: 94–198 g/km. Symbolfotos.

Imster Autohaus

Industriezone 39 · 6460 Imst
Tel. 05412-64360 · www.imster-autohaus.at

Sonntag, 24. November 2019
11 bis 17 Uhr Mehrzweckgebäude Tarrenz
Adventmarkt der Vinzenzgemeinschaft

Samstag, 30. November 2019 ab 16 Uhr und
Sonntag, 1. Dezember 2019 ab 10 Uhr
Mehrzweckgebäude Tarrenz
Krippenausstellung - Krippenverein Tarrenz

Sonntag, 1. Dezember 2019
13 Uhr Beginn des **Nikolausmarktes** mit
Nikolauszug am Dorfplatz

Donnerstag, 5. Dezember 2019
19 Uhr Dorfplatz
Kluane Krampeler

Freitag, 6. Dezember 2019
20 Uhr Dorfplatz
Tärter Krampeler

Sonntag, 8. Dezember 2019
16 Uhr Heimatmuseum
Weihnacht im Museum -
a bisslà wia friägar

Samstag, 14. Dezember 2019
14 Uhr Mehrzweckgebäude Tarrenz
Seniorenweihnachtsfeier

Sonntag, 15. Dezember 2019
16 Uhr Obtarrenz - neben Feuerwehrhalle
Obtärreter Weihnachtshuagart

Sonntag, 22. Dezember 2019
ab 18 Uhr Kapellen & Plätze im Dorf
sowie allen Weilern
Adventspiel der Musikkapelle Tarrenz

Dienstag, 24. Dezember 2019
17 Uhr und 23 Uhr Pfarrkirche Tarrenz
Kindersegnung & Christmette

Samstag, 28. Dezember 2019
16 Uhr Mehrzweckgebäude Tarrenz
Vorsilvesterschießen des FC Tarrenz

Montag, 6. Jänner 2020
11.30 Uhr Mehrzweckgebäude Tarrenz
Neujahrskonzert der Musikkapelle Tarrenz

Tarrenzer Advent 2019

tarrenz lebenswert



Adventmärkte: Kulinarik und Geschenkideen



Brauch und Tradition bestimmen in und um Tirol die Vorweihnachtszeit. Vor allem die Adventmärkte sorgen für weihnachtliche Stimmung. Am besten, man lässt sich von den herrlichen Düften verlocken und folgt den Weisen der Turmbläser. Adventmärkte gibt es im ganzen Alpenraum, überall werden in diesen Tagen die Standln aufgestellt ...



Viele Weihnachtsmärkte haben klein begonnen und sind inzwischen zu richtigen Publikumsmagneten geworden. Trotz der Beliebtheit der Adventmärkte bemühen sich die Veranstalter, eine ruhige, vorweihnachtliche Atmosphäre zu schaffen, die es erlaubt, dem Alltag zu entfliehen und eine nette Zeit mit der Familie oder Freunden zu verbringen.

Vor allem heimische Kunsthandwerks-Betriebe, die das eine oder

andere Weihnachtsgeschenk bereithalten, oder die Gastronomie mit traditionellen Speisen und Getränken locken die Besucher an.

impuls präsentiert auf diesen Seiten einige herausragende Veranstaltungen. Entfliehen auch Sie dem vorweihnachtlichen Stress und lassen Sie sich durch unsere Empfehlungen zum Besuch einer der folgenden Adventmärkte inspirieren ...

OBERLÄNDER ADVENT

MUSEUM GALERIE SCHLOSS LANDECK

Oberländer Advent für Kinder **Oberländer Advent Kunsthandwerk & Volksmusik** **Oberländer Advent Alte Handwerk & Volksmusik**

So, 08.12.19 ab 13.00 UHR **So, 15.12.19** ab 13.00 UHR **So, 22.12.19** ab 13.00 UHR

Krippele schaug'n
von 15.12. bis 6. Jänner 2020
täglich von 13 bis 17 Uhr. 1. Jänner Ruhetag

romantisch, ruhig und sehenswert!
Museum Schloss Landeck

Kultur Stadt Landeck Tirol West

Programmänderung vorbehalten

Oberländer Advent in Landeck

Auch heuer steht Schloss Landeck beim „Oberländer Advent 2019“ im Zeichen von Handwerk und Volksmusik. Zahlreiche Aussteller sorgen an den drei Sonntagen vor Weihnachten für ein abwechslungsreiches Programm sowohl für Kinder als auch für Erwachsene.

Sonntag, 8. Dezember – Oberländer Advent für Kinder:

13–16 Uhr: Das Christkindlpostamt hat geöffnet! Wir basteln an mehreren Stationen ein Engelmobil, hören Engelsgeschichten und tanzen dazu. 16 Uhr: Wir entzünden die Kerzen am Adventkranz in der Gotischen Halle. 18 Uhr: Konzert der Musikschule Landeck; Gemütlicher Ausklang im Schlosshof.

Sonntag, 15. Dezember – Kunsthandwerk:

13 Uhr: Segnung und Ausstellungseröffnung der heurigen Werke des Krippenvereins Landeck. 13 bis 17 Uhr: Ein Krippenbauer, Hintergrundmalerei sowie Töpferarbeiten und Filzen sind zu sehen. Enkaustik und Wachsmalerei sowie Handlettering; Herstellung von Edelsteinschmuck; Arbeiten mit Naturmaterialien; Handarbeiten aus Wolle und Stoffen, Stickarbeiten u.v.m.

Harfen- und Stubenmusik begleiten uns musikalisch durch den Nachmittag. Ausklang im Schlosshof mit den Weisenbläsern der Stadtmusikkapelle Landeck.

Sonntag, 22. Dezember – Altes Handwerk und Volksmusik:

13 bis 17 Uhr: Federkielstickerei; Seilmacher; Kunst aus Filz; Weben und Arbeiten am Spinnrad; Schnitzerei-handwerk; Herstellung von altem Werkzeug; In der Schwabenkinderstube wird geräuchert. Die Soatn KAG, BUNTE-SOATNMUSIG und Harfenmusik begleiten uns musikalisch durch den Nachmittag. Ausklang im Schlosshof mit der Perjener Blechharmonie und Mitnahme des Friedenslichtes.

Dienstag, 24. Dezember: 15 Uhr: Weihnachtskonzert der Oberländer Sängerrunde.

Eintritt: freiwillige Spende. Die Jungbauern Landeck, Christian Chemelli und Reinhard Zangerl verwöhnen uns beim Oberländer Advent 2019 mit Köstlichkeiten aus der Region.

Krippele schaug'n: von 15. Dez. 2019 bis 6. Jänner 2020 täglich von 13 bis 17 Uhr (1. Jänner Ruhetag).

ANZEIGE



Winterwundertal
Advent im Kaunertal

Jeden Samstag im Advent, sowie am Freitag, den 27.12.2019 von 16:00 Uhr bis 21:00 Uhr am Dorfplatz in Feichten.

SA, 30.11.
Eröffnung & Adventkranz-segung

Programminfos unter www.adventimkaunertal.at

Kaunertal
Naturpark & Gletscherregion

Glitzerndes Winterwundertal

Der Duft von Glühwein, Punsch und gerösteten Kastanien lockt an den vier Adventsamstagen und am Freitag nach Weihnachten ins Winterwundertal nach Feichten im Kaunertal. Am Dorfplatz er-



warten die Gäste bunt geschmückte Stände mit traditioneller Handwerkskunst und Köstlichkeiten aus der Region. Das vielseitige Programm mit Ponyreiten, Schattentheater, Christkindlpostamt und Nikolauszug (7.12.) sorgt von 16.00 bis 21.00 Uhr für romantische Vorweihnachtsstimmung und strahlende Kinderaugen. Musikalischer Höhepunkt ist das Weihnachtskonzert der Pfunds-Kerle am 14. Dezember.

Heuer neu: Am ersten nachhaltigen Adventmarkt in Tirol verzichten die Standbetreiber weitgehend auf Plastik und setzen auf umweltfreundliche und heimische Produkte. www.adventimkaunertal.at

Termine Adventmarkt:

- Samstag, 30. November 2019 – ab 16.00 Uhr Eröffnung des Adventmarkts
- Samstag, 7. Dezember 2019 – ab 16.00 Uhr Nikolauszug
- Samstag, 14. Dezember 2019

ab 16.00 Uhr Weihnachtskonzert mit den Pfunds-Kerlen

- Samstag, 21. Dezember 2019
- Freitag, 27. Dezember 2019

Programm-Höhepunkte:

- Der Nikolaus besucht den Adventmarkt am 7. Dezember.
- Am 14. Dezember verzaubern die Pfunds-Kerle mit weihnachtlichen Klängen.
- Ponyreiten ist an drei Terminen (30.11. / 21.12. / 27.12.) möglich.

ANZEIGE

Advent am Bodensee

Die Vorarlberg Lines – Bodenseeschiffahrt bieten ein dichtgedrängtes Advent-Programm: Die Fondueschiffe, das Weihnachtsschiff zwischen Lindau und Bregenz sowie die Silvester- und Neujahrsschiffe am Bodensee locken mit tollem Winter-Panorama!

Die Vorarlberg Lines – Bodenseeschiffahrt präsentiert 2019 das Weihnachtsschiff, das an den Adventwochenenden Do-So von 28.11. bis 15.12.2019 die Weihnachtsmärkte von Bregenz (Bregenzer Weihnacht am Kornmarktplatz und den Weihnachtsmarkt in der Bregenzer Oberstadt; letzteres an ausgewählten Terminen) und die Lindauer Hafenweihnacht miteinander verbindet. Auf dem MS „Austria“ erwartet Sie eine Krippenausstellung vom Verein „Krippenfreunde Rankweil“, eine 10 m lange Modelleisenbahn des Modell-eisenbahnclub Bregenz, ein liebevoll dekoriertes Winterwald sowie im Außendeck eine Winter-Bar. Die sehr beliebten Fondueschiffe

zwischen Ende November und Weihnachten haben bereits Tradition. Die Gäste können im Voraus zwischen einem klassischen Käsefondue (mit Mixed-Pickels und einem Glas Kirsch) oder einem Fondue Chinoise (Puten-, Schweinsfilet und Rindsfilet) wählen. Insgesamt werden 2019 fünf Termine und 2020 zwei Termine ab Hafen Bregenz angeboten. Am letzten Tag des Jahres gibt es die Silvestergala auf dem MS „Austria“ und MS „Vorarlberg“ inklusive Live-Musik an Bord. Auf dem MS „Stadt Bregenz“ können Gäste ebenfalls eine Silvestergala mit Buffet erleben und haben zudem Getränke inkludiert sowie eine Live-Musik an Bord. Wer es ruhiger mag, sollte sich das Silvestermenü All-Inclusive auf dem „MS Alpenstadt Bludenz“ mit dezenter Hintergrundmusik an Bord nicht entgehen lassen.

Infos: VL Bodenseeschiffahrt
Seestraße 4, A-6900 Bregenz
T +43/(0)5574/42868
info@vorarlberg-lines.at
www.vorarlberg-lines.at

ANZEIGE



SCHIFF AHOI
Advent- und Neujahrsfahrten am Bodensee ab Hafen Bregenz 2019/20

FONDUESCHIFF
Käsefondue | Fondue Chinoise
Sa 23.11., Fr 29.11., Do 05., Fr 13. & Sa 14.12.19 sowie Sa 11. und 18.01.20
ab Hafen Bregenz und ab Hafen Lindau

WEIHNACHTSSCHIFF
Adventfahrt zur Lindauer Hafenweihnacht und zu den Bregenzer Weihnachtsmärkten
Do/ Fr/ Sa/ So 28.11. bis 15.12.19
ab Hafen Bregenz und ab Hafen Lindau

WEIHNACHTSMARKT KONSTANZ
Überfahrt auf dem weihnachtlich dekorierten Schiff mit festlicher Advent-Musik an Bord.
Samstag, 30.11., 07.12., 14.12.19

NEUJAHRSFAHRTEN
Genießen Sie den Bodensee den Blick auf das Ufer dreier Länder.
Mi, 01.01.19

Gratis An- Abreise zu den Eventfahrten der Vorarlberg Lines Bodenseeschiffahrt mit dem Vorarlberger Verkehrsverbund.

Ein Schiff, der See und Sie.
www.vorarlberg-lines.at
T 0043 (0)5574 428 68

VORARLBERG LINES

KAISERWEIHNACHT

TIROL ERLEBEN - WEIHNACHTEN SPÜREN

Am Bergisel wird die Tradition und Geschichte Tirols spürbar. Diesem Gefühl hat sich auch die Kaiserweihnacht verschrieben. Ab dem 22. November zeigen Künstler und Handwerker ihre Produkte streng nach dem Vorsatz „Produzieren statt per Knopfdruck bestellen“.

Besonderes Merkmal der Kaiserweihnacht ist neben dem Schauplatz sicher die Qualität der Gastronomie. So duftet hier neben dem ausgezeichneten Glühwein von Top Winzer F. Zweiger (Stmk) auch ein Tiroler Produkt – Glow GIN von Alperitif. Neben der Kulinarik will man aber auch mit dem Programm punkten. An den Sonntagen singt man mit dem TVM bekannte und seltene Weihnachtslieder und freitags basteln Kinder in der Bastelwerkstatt kleine Weihnachtsgeschenke.

Spüren Sie, wie die Geschwindigkeit nachlässt und die Qualität zunimmt und besuchen Sie die Kaiserweihnacht am Bergisel.

Öffnungszeiten:

22. Nov. bis 22. Dez. 2019

Fr-So von 11 bis 20 Uhr

Mehr Infos zu Programm und Aussteller auf www.kaiserweihnacht.at

ANZEIGE

TIROL ERLEBEN - WEIHNACHTEN SPÜREN

Kaiserweihnacht

ADVENTMARKT AM BERGISEL

22. Nov. - 22. Dez.
Fr. - So. von 11 - 20 Uhr

Kunst- & Handwerk

Schmankerln aus
vergangenen Tagen

Glühwein von Top Winzer
Ferdinand Zweiger (Stmk)
& Glow Gin von Alperitif®

Weihnachtslieder singen mit
dem Tiroler Volksmusikverein

Weihnachtsgeschenke
basteln

Wunschstube des Christkinds

uvm...



Programm & Infos unter:
www.kaiserweihnacht.at

ÖTZ
TAL

Umhauser Christkindlmarkt 29.11.-22.12.2019 Mure
jeden Freitag & Sonntag von 16:00-20:00 Uhr

Drei Nächte, eine Legende



Der Nikolaus

und die Umhauser Stuib'nfoll Tuifle

29.11. 18:00 Uhr Ötzi-Dorf
„Eine sagenhafte Nacht“
30.11. 18:30 ab Mure
„Die wilde Nacht“
01.12. 16:00 Uhr Mure
„Der Nikolaus kommt“

Christkind, Nikolaus und die Stuib'nfoll Tuifle

Rund um den Christkindlmarkt
in Umhausen
vom 29.11. bis 22.12.2019

Sie machen gemeinsame Sache, die Vereine in Umhausen. Der Verein Christkindlmarkt, die Stuib'nfoll Tuifle, die Musikkapelle, der Sportverein, die Schützenkompanie, die Bäuerinnen – alle bringen ihren Einsatz, um einen stimmungsvollen Treffpunkt bei Glühwein, Punsch und Kastanien während der Adventzeit am Christkindlmarkt auf der Mure in Umhausen zu schaffen. An den kleinen Marktständen findet man unterschiedlichste Bastel- und Handwerkswaren.

Gestartet wird mit einem faszinierenden Schauspiel der Stuib'nfoll Tuifle, die an drei Tagen rund um den Nikolaus Inszenierungen für Kinder und Erwachsene darbieten und sich nach dem Einzug des Nikolaus wieder in ihre Niederungen in den Stuibenwald zurückziehen.

Infos: www.stuibenfollluifle.at

Ein Krippenspiel der VS Umhausen am 20.12. und das Weihnachtskonzert von Gilbert im VIVEA Gesundheitszentrum bieten ein stimmungsvolles Rahmenprogramm rund um den kleinen Christkindlmarkt in Umhausen. Infos: www.umhausen.at

ANZEIGE



Warm ums Herz...

Ich fühl mich heute so herzensfroh.
Ich nehm mir Zeit zum Träumen.

Lass dich entführen auf eine bezaubernde Advent-Reise! Seeweihnacht am Achensee – ab 30. November 2019.

Alle Infos und Termine:



Reservierung 05243/5253-0
www.tirol-schiffahrt.at

Tirol-Schiffahrt

Achenseeschiffahrt und Gaisalm

Frische Fahrt voraus!

Glurnser Advent

Licht Düfte Klänge

Dezember 2019

Adventmarkt - Musik

Adventsingen - Kinderprogramm

Freitag,	06.12. von 11 Uhr bis 21 Uhr
Samstag,	07.12. von 11 Uhr bis 21 Uhr
Sonntag,	08.12. von 11 Uhr bis 21 Uhr

Unter dem Motto "Licht - Düfte - Klänge" findet bereits zum 19. Mal der Glurnser Adventmarkt statt. In den romantischen Laubengängen und am Stadtplatz mit der Kulisse der mittelalterlichen Stadt, ist dieser Adventmarkt einzigartig und geprägt von besinnlichen und musikalischen Momenten mit Bläsergruppen und Chören. Musikalische Darbietungen in der Pfarrkirche tragen zur Besinnung im Advent bei. Über 40 Händler bieten ihre selbst erzeugten und handwerklichen Waren an.



Laubenkomitee
OK Glurnser Advent
Stadt Glurns

Informationen:
Informationsbüro Glurns:
Tel. + 39 0473 831097 / 831288
oder www.glurns.eu

Nassereither

Advent & Christkindleinzug

Auch heuer findet wieder der traditionelle Nassereither Christkindleinzug statt. Teilnehmer und Zuschauer stimmen sich gemeinsam auf das Weihnachtsfest ein. Die Kinder ziehen als Hirten und Engel durch das Dorf und geben dem Christkind Geleit. Ein bezauberndes Erlebnis für Groß und Klein.

Samstag 14. Dezember

16:00 Uhr Öffnung des Weihnachtshauses und
Eröffnung des Krippenweges
Glühwein und Kastanien, Bläsergruppe

Sonntag 15. Dezember

8:30 Uhr Gottesdienst zum 3. Advent in der Pfarrkirche
14:00 Uhr Öffnung des Weihnachtshauses
Am Vorplatz gibt es kulinarische Köstlichkeiten
Adventsingen in der Sonnen Stube
17:00 Uhr Christkindleinzug
Das Christkind zieht zusammen mit den
Engeln und Hirten vom Postplatz über den
Maienbrunnen zur Kirche



Im Nassereither Weihnachtshaus wird Handgemachtes, Schönes & Einzigartiges präsentiert. Perfekt um kleine Weihnachtsgeschenke zu finden oder einfach zum Stöbern und Staunen.

Ganzes Dorf ist Adventkalender

Das kleine Dorf Plangeross, das seinen Platz zwischen steil aufragenden Felsriesen auf 1.600 Meter Höhe im Pitztal behauptet, wird im Dezember zum Adventkalender. Jeden Abend um 20.30 Uhr öffnet ein anderes Haus sein Fenster und bewirbt nach alter Tradition Besucher mit hausgemachten Spezialitäten. Ein wahrer Kontrast zu der modernen, hektischen Weihnachtszeit. Man trifft sich mit heimischen Handwerkern auf dem Adventmarkt, lauscht den örtlichen Musikgruppen bei den Sonntagsmessen und wird auf Heuballen und in Decken gehüllt von Geschichten aus längst vergangener Zeit verzaubert. Weitere Höhepunkte sind das Waldfenster der Kaiserjägergruppe Plangeross, Fackelwanderungen zur Waldandacht und abendliche Schneeschuhwanderungen rund um das Adventdorf.

Außerdem am 23. Dezember das Christkindl-Adventfenster am Riffelsee auf 2.232 Meter Höhe inkl. kostenloser Bergbahnfahrt. Und wer besondere Wünsche hat, bringt sie am besten im Christkindl-Postamt auf den Weg: Das ist im Café 3.440 auf dem Gletscher und hat österreichweit den kürzesten Weg nach oben.



Foto: © Chris Walch



Eine kleine Welt für sich. Der Weihnachtszauber auf der Festung Kufstein.

Traditionelle Schmankerl, Weisenbläser, Anklöpfler und ursprüngliches Handwerk: Lassen auch Sie sich vom Adventmarkt in historischem Ambiente verzaubern! Am letzten Wochenende im November, sowie an den ersten drei Adventwochenenden. Jeweils von 11-19 Uhr. Mehr unter www.festung.kufstein.at



K
KUFSTEIN
Festung Kufstein

Schlosser, Kaminkehrer, Landwirt und Visionär

Christian Sturm kämpft für eine lebenswerte Natur und kulturell-historische Überbleibsel

Handwerklich geschickt. Und sozial engagiert. Das ist der in Landeck aufgewachsene und im Oberen Gericht lebende Christian Sturm. Der Handwerksmeister kümmert sich nebenbei als Bauer um gesunde Lebensmittel. Und zeigt bei Hilfsprojekten in Afrika sein großes Herz.

Karoserieschlosser erlernte der in Perfuchs aufgewachsene 57-Jährige in Vorarlberg. Zurück in Landeck arbeitete er bei Mercedes Netzer und bei VW Falch in Zams. Nachdem seine Frau Gerti den elterlichen Rauchfangkehrer-Betrieb in Ried übernommen hatte, machte er noch eine Ausbildung zum Kaminkehrer-Meister. Diesen Betrieb soll später Sohn Gabriel (28) übernehmen, der auch schon die Meisterprüfung absolviert hat. Die 30-jährige Tochter Elisabeth, Mutter von Enkel Philipp, die in Salzburg Kommunikationswissenschaften und Geschichte studiert hat, bietet in Tösens ihren Kunden ein breites Spektrum an Dienstleistungen im Bereich Unternehmensberatung an. Der jüngere Sohn Andreas (18) absolviert zur Zeit eine Tischlerlehre in Ried.

Gesunde Lebensmittel

Eine Krankheit bei ihrem Sohn Gabriel veranlasste Gerti und Christian grundsätzlich ihren Zugang zu Nahrung und Lebensmitteln zu hinterfragen. Bestärkt wurden sie in ihren Überlegungen von einem Schulkollegen von Sturm, Dr. Herbert Tilg. Der Fleischkonsum wurde zurückgefahren, im Garten in Ried wurde vermehrt Gemüse für den Eigenbedarf angebaut. Im Jahre 2000 ergab sich die Möglichkeit einen landwirtschaftlichen Betrieb mit zirka acht Hektar Kulturlandschaft in Untertösens zu erwerben. Alte typische Landesprodukte, ohne Einsatz von Chemie, sollten vorwiegend für den Eigenverbrauch produziert werden. Von Anfang an lautete das Motto „weniger ist mehr“.

Mühle als Kulturgut

Zu seinem Bauernhof gehörte auch ein Neuntelanteil an der über



Christian Sturm bei der Arbeit mit dem Lehmziegelofen. Ähnliche Öfen wurden mit Freunden für ein Entwicklungshilfeprojekt in Tansania gebaut. Auch die 200 Jahre alte Mühle am Argebach hat er gemeinsam mit Freunden saniert.



200 Jahre alten Mühle am Argebach. Diese war in einem baufälligen Zustand und sollte abgerissen werden. Sturm wollte sich mit der Mühle aber einen Traum verwirklichen: Das eigene Getreide in seiner Mühle zu mahlen und die Produkte in der Mühlstube zu konsumieren. Mit Unterstützung von Bürgermeister Paul Greiter konnte er die anderen Anteile erwerben. Durch Unterstützung und Mithilfe von vielen Freunden und anderen Enthusiasten konnte die Mühle vor dem Abriss gerettet werden. Seit 2012 wird dort wieder Mehl gemahlen. Als Dank an seinen treuesten Mitstreiter wurde die Mühle „Markmühle“ getauft. Über die so genannte Lustwiese

und den Luststeig – Mühlen und Müllerinnen hatten immer, weil außerhalb des kontrollierbaren Raums gelegen, den Ruf eines freien sexuellen Umgangs – kann man die Mühle und das Museum „Serfauser Lauser“ erforschen.

Bergwerk im Platztal

Auch bei der Sanierung und dem Wiederaufbau der alten Bergwerkssiedlung, hoch über Tösens, war Sturm federführend dabei. Noch bevor er die Anlage einmal „live“ gesehen hatte, ließ er sich zur Obmannschaft überreden. Gemeinsam mit einem engagierten Team, besonders dankbar ist er seinem Stellvertreter Christian Mayr, der Unterstützung aller Gemein-



Ehefrau Gerti Sturm unterstützt ihren Mann bei der Produktion gesunder Lebensmittel, die im eigenen Hofladen verkauft werden. Fotos: H. Würbel-Pircher

den aus dem Oberen Gericht und dem Team von regio L in Landeck, wurde die Arbeit in Angriff genommen. Heute kurz vor dem Abschluss der Arbeiten staunt er selbst, was dort oben hoch am Berg gelungen ist.

Die Einnahmen aus dem Museumsbetrieb und von Mühlenfesten spendete Sturm für ein Projekt in Arusha in Tansania.

Lehmöfen für Afrika

Doch nur Geld nach Afrika zu schicken, erschien ihm doch zu wenig. Gemeinsam mit seinem Freund, dem Grinner Bäcker Norbert, baute er zehn Lehmöfen in Afrika. Ziel war es, den Menschen in der Umgebung von Arusha die Fähigkeit zu vermitteln sich selbst Lehmöfen zu bauen. Die Öfen dienen nicht nur zum Kochen und Heizen. Sie sollen auch die furchtbaren Verbrennungen von Kindern verhindern, die leider häufig in offene Feuerstellen stürzen.

Das neueste Projekt ist ein Geländewagen für Arusha. Sturm erwarb einen alten Toyota-Jeep und in mühevoller Arbeit hat er das Fahrzeug wieder in einen Topzustand versetzt. Das Auto soll nun mindestens zehn Jahre seinen Dienst in Afrika erfüllen, ist Sturm überzeugt. Demnächst soll es nach Arusha transportiert werden. Wie es aussieht, werden dem rührigen Serfauser die Projekte auch in Zukunft nicht ausgehen.

(hwp)

Imster Lehrlinge glänzen mit Bestleistungen

37 Jugendliche wurden beim Abschlussfest der Tyrol Skills ausgezeichnet

Ehrgeiz, Fleiß und vor allem fachliches Können sind die „Zutaten“, mit denen die Tiroler Lehrlinge bei den alljährlichen Lehrlingswettbewerben der Wirtschaftskammer Bestleistungen vollbringen. In Imst wurden dieser Tage bei der Abschlussveranstaltung der Tyrol Skills die erfolgreichsten Burschen und Mädchen geehrt.

Neben der zweifachen Landessiegerin Anna-Lena Neururer aus Oetz, die als Tapeziererin und Dekorateurin im 3. Lehrjahr bei der Tischlerei Josef Riml in Längenfeld überaus erfolgreich war, gab es acht Landessieger, fünf zweite Plätze, fünf dritte Plätze und 18 Goldene Leistungsabzeichen.

Den hohen Stellenwert der Lehrlingsausbildung und die Anerkennung für die Leistungen der Aus-



Wirtschaft und Politik waren stolz auf die Leistungen der Lehrlinge, wie der 2fachen Landessiegerin Anna-Lena Neururer.

Fotos: Daniel Rundl

zubildenden wurden durch die Anwesenheit zahlreicher Ehren Gäste dokumentiert: Viele Bürger-

meister, allen voran „Hausherr“ LABg. Stefan Weirather, kamen zur Veranstaltung in die Wirt-

schaftskammer Imst. Dort wurden die erfolgreichen Lehrlinge und ihre Chefs oder Ausbilder von WK-Obmann Josef Huber und Bezirksstellenleiterin Elena Bremberger willkommen geheißen.

DIE PREISTRÄGER DES BEZIRKES IMST

2-FACHE LANDESSIEGERIN:

Anna-Lena NEURURER aus Oetz, Tapeziererin und Dekorateurin im 3. Lehrjahr bei Josef Riml Tischlerei GmbH, Längenfeld.

LANDESSIEGER:

Robin KLOTZ aus Sölden, Koch im 2. Lehrjahr bei Skiliftgesellschaft Sölden-Hochsölden GmbH, Sölden; Florian MAYR aus Imst, Karosseriebautechniker im 2. Lehrjahr bei Herbert Eisenrigler GmbH, Imst; Florian NEUNER aus Jerzens, Elektrotechniker – Elektro- und Gebäudetechnik im 2. Lehrjahr bei Markus Stolz, GmbH & Co KG, Installationen, Innsbruck; Manuel NEURAUTER aus Längenfeld, Installations- und Gebäudetechnik – Gas- und Sanitärtechnik im 2. Lehrjahr bei Heizung-Sanitär Schöpf GmbH, Längenfeld; Isabella PAOLI aus Oetz, Malerin und Beschichtungstechnikerin – Schwerpunkt Funktionsbeschichtungen im 3. Lehrjahr bei Müller Christian, Oetz; Anton SCHATZ aus Oetz, Maurer im 3. Lehrjahr bei Leitner Bau GmbH, Oetz; Raphael SCHÖPF aus Längenfeld, Metalltechniker – Schmiedetechniker im 3. Lehrjahr bei Praxmarer Peter, Umhausen; Jasmin WILHELM aus Längenfeld, Kosmetikerin im 3. Lehrjahr bei Rangger Susanne, Imst.

DEN 2. PLATZ ERREICHTEN:

Daniel GRÜNEIS aus Nassereith, Bodenleger im 3. Lehrjahr bei Gritsch Florian, Nassereith; Michelle HACKL aus Jerzens, Floristin im 3. Lehrjahr bei Schöpf Andreas, Wenns; Elias NEURURER aus Imst, Einzelhandelskaufmann – Schwerpunkt Textilhandel im 3. Lehrjahr bei

Stigger Herlinde GmbH & Co KG, Imst; Sandro PIXNER aus Wenns, Zimmerer im 2. Lehrjahr bei Tiroler Holzhaus GmbH, Silz; Sara TAMANINI aus Fließ, Tapeziererin und Dekorateurin im 2. Lehrjahr bei Schiechtl Christine, Mils bei Imst.

AUF DEM 3. PLATZ LANDETEN:

Thomas GROSSBERGER aus Längenfeld, Elektrotechniker – Elektro- und Gebäudetechnik im 2. Lehrjahr bei Elektro Optimal GmbH & Co KG, Längenfeld; Janine HAUSEGGER aus Längenfeld, Friseurin und Perückenmacherin (Stylistin) im 2. Lehrjahr bei dm drogerie markt GmbH, Wals-Siezenheim; Kerstin-Maria PFEFFERLE aus Wenns, Einzelhandelskauffrau – Schwerpunkt Allgemeiner Einzelhandel im 4. Lehrjahr bei Tiroler Imkergenossenschaft reg.Gen.m.b.H., Innsbruck; Lisa ROCH aus Imst, Rauchfangkehrerin im 3. Lehrjahr bei Ing. Wimmer Sascha Michael, Arzl im Pitztal; Raphaela SCHÖPF aus Mieming, Spenglerin im 2. Lehrjahr bei Schöpf Denis, Mieming.

GOLDENES LEISTUNGSABZEICHEN:

Silvano BÜCHELE aus Umhausen, Kraftfahrzeugtechniker – Personenkraftwagenteknik im 2. Lehrjahr bei Kapferer und Kapferer GmbH & Co KG, Umhausen; Aron DEISER aus Mieming, Maurer im 2. Lehrjahr bei AT Thurner Bau GmbH, Imst; Shirin GOSCH aus Arzl, Bürokauffrau im 3. Lehrjahr bei Hochfilzer GmbH & Co KG, Kundl; Elias GRUTSCH aus Jerzens, Elektrotechniker – Elektro- und Gebäudetechnik im 3. Lehrjahr bei Flir Wolfgang, Arzl im Pitztal; Mario HACKL aus Sautens, Kraft-

fahrzeugtechniker – Personenkraftwagen im 3. Lehrjahr bei Kapferer und Kapferer GmbH & Co KG, Umhausen; Julian HAMMERLE aus Nassereith, Maurer im 2. Lehrjahr bei AT Thurner Bau GmbH, Imst; Simon HAUSEGGER aus Tarrenz, Zimmerer im 2. Lehrjahr bei Falbesoner Martin, Nassereith; Lukas HÖLLRIGL aus Arzl, Metalltechniker im 2. Lehrjahr bei Ambrosi Metallbau GmbH, Roppen; Julian KLOTZ aus Längenfeld, Zimmerer im 3. Lehrjahr bei TK Zimmerei GmbH, Längenfeld; Tobias KRATZER aus Silz, Tischlereitechniker – Schwerpunkt Planung im 4. Lehrjahr bei Tischlerei Hafner GmbH, Silz; Anton KUEN aus Umhausen, Land- und Baumaschinentechniker – Schwerpunkt Landmaschinen im 3. Lehrjahr bei Holzknecht Landtechnik GmbH, Längenfeld; Valentin LARCHER aus St. Leonhard, Zimmerer im 3. Lehrjahr bei Ing. Maurer Wallnöfer GmbH & Co KG, Ötztal; Clemens ÖTTL aus Pfunds, Zimmerer im 3. Lehrjahr bei HTB Baugesellschaft m.b.H., Arzl im Pitztal; Patrick RICHARZHAGEN aus Mötz, Elektrotechniker – Elektro- und Gebäudetechnik im 2. Lehrjahr bei Robert Matey e.U., Ötztal; Selina SCHULER aus Jerzens, Köchin im 2. Lehrjahr bei Wechselberger Adolf, Jerzens; Pia TAMERL aus Längenfeld, Konditorin (Zuckerbäckerin) im 3. Lehrjahr bei Ötztal Bäck GmbH, Sölden; Daniel TSCHUGGNALL aus Wald, Zimmerer im 2. Lehrjahr bei AT Thurner Bau GmbH, Imst; Markus WÖRZ aus Mieming, Elektrotechniker – Elektro- und Gebäudetechnik im 4. Lehrjahr bei Elektroinstallation Wörz GmbH, Mieming.

Fleiß und Ehrgeiz

David Narr, Lehrstellenkoordinator der Wirtschaftskammer Tirol, lobte den »Mut, die Kraft und die Ausdauer« all jener Lehrlinge, die sich an den Lehrlingswettbewerben beteiligten.

Auch Josef Huber fand lobende Worte für die ausgezeichneten



Bezirksobmann Josef Huber stellte den Lehrlingen im Bezirk Imst sehr gute Berufschancen bis hin zur Selbstständigkeit in Aussicht.



Lehrlingskoordinator David Narr lobte den Mut und die Ausdauer der jugendlichen Wettbewerbs-Teilnehmer.

Fotos: Daniel Rundi

ten Jugendlichen, die sich in ihrem Lehrberuf über das notwendige Maß einbringen sowie durch Fleiß und Ehrgeiz glänzen: Tirol Skills ist ein Fremdwort, von dessen Übersetzung ich einigermaßen angetan bin, steht es doch für besondere Fähigkeiten, Handfertigkeit oder auch für besondere Qualifi-

kation, meinte Huber. Die Lehre biete alle Facetten und sei ein hervorragendes Rüstzeug, um sein Leben bestreiten zu können und mit dem Meisterbrief sogar in die Selbstständigkeit zu wechseln. In diesem Sinn werden derzeit im Bezirk Imst in 328 Betrieben 844 Lehrlinge ausgebildet.



Landessieger:

Anna-Lena Neururer, Tapeziererin und Dekorateurin im 3. Lehrjahr bei Josef Riml Tischlerei GmbH, Längenfeld. Im Bild mit Ausbildner Markus Riml.



IHR KOMPLETTAUSSTATTER IM ÖTZTAL

meisterliches Handwerk

A-6444 Längenfeld | Ötztal
T +43 5253 5050 | info@tischlerei-riml.at | www.tischlerei-riml.at



Landessieger:

Robin Klotz, Koch im 2. Lehrjahr im Hotel Das Central, ein Betrieb der Skiliftgesellschaft Sölden-Hochsölden GmbH, Sölden. Im Bild mit Küchenchef & Ausbildner Michael Kofler.

Das Central
★★★★★
Alpine . Luxury . Life

www.central-soelden.com

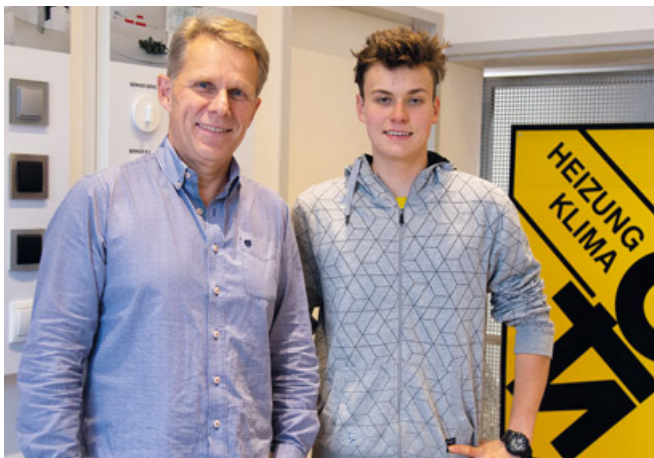


Landessieger:

Florian Mayr, Karosseriebautechniker im 2. Lehrjahr bei Herbert Eisenrigler GmbH, Imst. Im Bild mit Chef Willi Gröber (l.) und Ausbildner Heiko Rizzi.



Autohaus
Eisenrigler
www.autohaus-eisenrigler.at



Landessieger:

Florian Neuner, Elektrotechniker – Elektro- und Gebäudetechnik im 2. Lehrjahr bei Markus Stolz GmbH & Co KG, Installationen, Innsbruck. Im Bild mit Ausbilder Wolfgang Stern.



Landessieger:

Manuel Neurauter, Installations- und Gebäudetechniker – Gas- und Sanitärtechnik im 2. Lehrjahr bei Heizung-Sanitär Schöpf GmbH, Längenfeld. Im Bild mit Ausbilder Bernd Schöpf.



**Wir
gratulieren
unserem
Sieger!**



Tel. 05253 20902

Au 279 | 6444 Längenfeld
office@heizung-sanitaer-schoepf.at
www.heizung-sanitaer-schoepf.at



Landessieger:

Anton Schatz, Maurer im 3. Lehrjahr bei Leitner Bau GmbH, Oetz. Im Bild mit Chef Adi Leitner.



Landessieger:

Raphael Schöpf, Metalltechniker – Schmiedetechnik im 3. Lehrjahr bei Tobias und Peter Praxmarer, Umhausen.



PRAXMARER GESNBR · 6441 UMHAUSEN
WWW.DIE-KUNSTSCHMIEDE.AT



2. Platz:

Daniel Grüneis, Bodenleger im 3. Lehrjahr bei Gritsch Florian, Nassereith. Im Bild mit Auszubildner Michael Müller.



2. Platz:

Sandro Pixner, Zimmerer im 2. Lehrjahr bei Tiroler Holzhaus GmbH, Silz. Im Bild mit Stefan Pixner.

Wohnen & Design
gritsch Florian
Qualität aus Meisterhand

Gritsch Florian
Bodenverlegung & Sonnenschutz

Postplatz 33
6465 Nassereith
T 0664 1209430
boden.gritsch@aon.at
www.boden-gritsch.at

www.tiroler-holzhaus.com

TIROLER HOLZHAUS
Tradition in Perfektion

Tiroler Holzhaus GmbH
Tel. +43 (0) 5263 5130
office@tiroler-holzhaus.com



3. Platz:

Thomas Großberger, Elektrotechniker – Elektro- und Gebäudetechnik im 2. Lehrjahr bei Elektro Optimal GmbH & Co KG, Längenfeld. Im Bild mit Auszubildner Johannes Auer.



3. Platz:

Janine Hausegger, Friseurin und Perückenmacherin (Stylisten) im 2. Lehrjahr bei dm drogerie markt GmbH, Filiale in Imst. Im Bild mit Kollegin Barbara Kluibenschädel (l.) und Stefanie Polka.

ELEKTRO OPTIMAL
GmbH & Co KG
6444 LÄNGENFELD
Winklen 191a
☎ 052 53/63 10
Fax 052 53/63 00

VERLÄSSLICH · SCHNELL · FAIR · EINFACH OPTIMAL





Gold:

Silvano Büchele, Kraftfahrzeugtechniker – Personenkraftwagentechnik im 2. Lehrjahr
Mario Hackl, Kraftfahrzeugtechniker – Personenkraftwagentechnik im 3. Lehrjahr, beide bei Kapferer und Kapferer GmbH & Co KG, Umhausen.
 Im Bild v.l.: Dominic Kapferer, Mario Hackl, Silvano Büchele und Benedikt Kapferer.

KAPFERER
KAPFERER
 AUTOHAUS



A-6441 UMHAUSEN - LÖCK 20 - T. +43 (0) 5255 / 5218
WWW.KAPFERERUNDKAPFERER.AT



Gold:

Aron Deiser, Maurer im 2. Lehrjahr
Julian Hammerle, Maurer im 2. Lehrjahr
Daniel Tschuggnall, Zimmerer im 2. Lehrjahr, alle bei AT Thurner Bau GmbH, Imst. Im Bild v.l.: Arthur Plankensteiner, Daniel Tschuggnall, Julian Hammerle und Josef Huber. (Aron Deiser war leider verhindert).

AT
THURNERBAU
 BAUUNTERNEHMEN, HOLZBAU, BAUSTOFFHANDEL
 AT-THURNERBAU GES.M.B.H. IMST - LÄNGENFELD



Gold / 3. Platz / Landessieger:

Raphaela Schöpf Spenglerin im 2. Lehrjahr

Silber:

Marcel Prieth Spengler im 2. Lehrjahr bei Schöpf Denis, Mieming.
 Im Bild mit Chef Denis Schöpf.

Spengler - Dachdecker - Schwarzdeckung



SCHÖPF DENIS

Meisterbetrieb

6414 Mieming · Feuerwehrweg 8
 Tel. 05264-5971 · Mobil: 0664-13 11 527 · schoepf.denis@aon.at



Gold:

Shirin Gosch, Bürokauffrau im 3. Lehrjahr bei Hochfilzer GmbH & Co KG, Imst. Im Bild mit Ausbildner Josef Mair.

Hochfilzer
WIR SIND IHR PARTNER



Gold:

Simon Hausegger, Zimmerer im 2. Lehrjahr bei Falbesoner Martin, Nassereith. Bild mit Ausbildner Martin Falbesoner.

HOLZ BAU
Martin
Falbesoner

• Dachstuhl • Dachsanierung • Zaun • Balkon • Massivholzhaus

UNSERE STÄRKEN: • Handschlagqualität • Verlässlichkeit • solide Handwerksarbeit

6465 Nassereith • Brunnwald 404 • Tel. 0676 - 93 52 686 • Fax 05265 - 5112



Gold:

Lukas Höllrigl, Metalltechniker im 2. Lehrjahr bei Ambrosi Metallbau GmbH, Roppen. Im Bild mit Ausbildner Matthias Ambrosi.

ambrosi
Metallbau GmbH

6426 Roppen • www.ambrosi.co.at



Gold:

Julian Klotz, Zimmerer im 3. Lehrjahr bei TK Zimmerei GmbH, Längenfeld. Im Bild mit Chef Thomas Klotz.

TK
Thomas Klotz
ZIMMEREI



Gold:

Tobias Kratzer, Tischlereitechniker – Schwerpunkt Planung im 4. Lehrjahr bei Tischlerei Hafner GmbH, Silz.
Im Bild mit Chef Peter Hafner und Bgm. Helmut Dablander.



Gold:

Anton Kuen, Land- und Baumaschinentechniker – Schwerpunkt Landmaschinen im 3. Lehrjahr bei Holzknecht Landtechnik GmbH, Längenfeld.
Im Bild: Lehrling Anton Kuen, Helmut Holzknecht (l.) und Alexander Holzknecht.



**HOLZKNECHT
LANDTECHNIK**

Gewerbegebiet Bruggen 354 - 6444 Längenfeld - Tel. 05253/5708
www.hlm-holzknecht.at - e-mail: office@hlm-holzknecht.at

Die schönste Anerkennung für Holzknecht ist ein zufriedener Kunde. Ganz egal, ob im Fahrzeugbau, Landmaschinen, Tankstelle für Gewerbe und Privatbereich. Die Holzknecht-Mitarbeiter sind stets bestens ausgebildet, denn die Qualität zählt! Das ist nur möglich mit qualifizierten Mitarbeitern.



Gold:

Valentin Larcher, Zimmerer im 3. Lehrjahr bei Ingenieure Maurer Wallnöfer GmbH & Co KG, Ötztal.
Im Bild mit Holzbaumeister Artur Parth.



Gold:

Clemens Öttl, Zimmerer im 3. Lehrjahr, bei HTB Baugesellschaft m.b.H., Arzl im Pitztal.



Baugesellschaft m.b.H.

**Gold:**

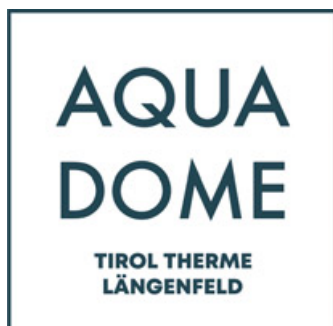
Patrick Richarzhausen, Elektrotechniker – Elektro- und Gebäudetechnik im 2. Lehrjahr bei Elektrotechnik Robert Matey e.U., Ötztal-Bahnhof. Im Bild mit Chef Robert Matey.

**Gold:**

Markus Wörz, Elektrotechniker – Elektro- und Gebäudetechnik im 4. Lehrjahr bei Elektroinstallation Wörz GmbH, Mieming. Im Bild mit Markus Wörz sen.

**3. Platz:**

Nurten Yalman, Kosmetikerin im 2. Lehrjahr, erreichte beim Fantasiewettbewerb der Kosmetikerinnen den 3. Rang. Im Bild mit der Ausbilderin Elisabeth Lutsch vom AQUA DOME, Längenfeld.

**2. Platz:**

Michelle Pfeifer, Kosmetikerin im 2. Lehrjahr, erreichte beim Fantasiewettbewerb der Kosmetikerinnen den 2. Rang. Im Bild mit der Lehrlingsbeauftragten Ingrid Vollgruber vom Alpenresort Schwarz.



Landecker Lehrlinge für Leistungen geehrt

Preisträger der Lehrlingswettbewerbe Tyrol Skills gelten als Vorbilder

Nicht weniger als 43 Lehrlinge aus dem Bezirk Landeck standen im Mittelpunkt der diesjährigen Abschlussfeier der Landes-Lehrlingswettbewerbe „Tyrol Skills“ im Stadtsaal Landeck. 20 Lehrlinge erhielten das Goldene Leistungsabzeichen, sechs konnten sich über den 3. Platz freuen, acht über den 2. Platz und acht sogar über den Landessieg. Mit Tobias Schranz aus Pfunds, Bäckerlehrling im 3. Lehrjahr bei der Bäckerei Köhle in Ried, gab es sogar einen zweifachen Landessieger.

Als „Vorbilder für die vielen Lehr-

linge im Land“ bezeichnete WK-Bezirksstellenleiter Mag. Otmar Ladner, der gekonnt durch den Abend führte, die Schar der angehenden Facharbeiter.

Auch LABg. Toni Mattle lobte deren Engagement und die Lehrlingsausbildung im Allgemeinen: „Die Lehre ist ein Erfolgsmodell“, so der Landtagsvizepräsident.

Toni Prantauer, Obmann der Wirtschaftskammer Landeck, hob die großen Chancen hervor, die sich den Lehrlingen eröffnen: „Den jungen Menschen, die hier im Stadtsaal ausgezeichnet werden,



Othmar Ladner führte durch den Abend, an dem WK-Obmann Toni Prantauer insgesamt 43 Lehrlinge aus dem Bezirk Landeck auszeichnete. LABg. Toni Mattle lobte die Lehre als „Erfolgsmodell“ (v.l.)

Fotos: Daniel Rendl

steht die Welt offen“, meinte der Unternehmer. Im Zuge des Abends geehrt wurden außerdem Manuel Kaufmann (Wucherer

Energietechnik) als Lehrling des Jahres und Sarah Berger (Autohaus Falch), die beim Bundeslehrlingswettbewerb den 3. Platz erreichte.

DIE PREISTRÄGER DES BEZIRKES LANDECK

2-FACHE LANDESSIEGER:

Tobias SCHRANZ aus Pfunds, Bäcker im 3. Lehrjahr bei Bäckerei Köhle GmbH, Ried im Oberinntal.

LANDESSIEGER:

Anna KATZLINGER aus Innsbruck, Bekleidungsgealterin – Damenbekleidung im 3. Lehrjahr bei Ladner Luitgard, Landeck; Oliver OTT aus Fließ, Tapezierer und Dekorateur im 3. Lehrjahr bei G&M Polsterwerkstätten Gitterle und Miller GmbH, Fließ; Franz SCHIMPFÖSSL aus Fiss, Land- und Baumaschinentechnik – Schwerpunkt Landmaschinen im 3. Lehrjahr bei Landwirtschaftliche Genossenschaft Landeck eGen, Grins; Roman SIEGELE aus Kappl, Zahntechnik im 3. Lehrjahr bei Siegele Otmar, Kappl; Simon SPISS aus Strengen, Ofenbau- und Verlegetechnik im 3. Lehrjahr bei Tschiderer Norbert, Pians; Reinhold TSCHIDERER aus See, Fleischverarbeiter im 3. Lehrjahr bei Grisseman Gesellschaft m.b.H., Zams; Martin WAGNER aus Galtür, Installations- und Gebäudetechnik – Gas- und Sanitärtechnik im 3. Lehrjahr bei E. Rainalter Heizung-Sanitär-Lüftung GmbH, Landeck; Andreas Markus WALZTHÖNI aus Ried, Spengler im 3. Lehrjahr bei Walzthöni Georg Josef, Ried im Oberinntal.

AUF DEM 2. PLATZ LANDETEN:

Markus CHODAKOWSKY aus St. Anton am Arlberg, Installations- und Gebäudetechnik – Gas- und Sanitärtechnik im 3. Lehrjahr bei Franz Bouvier Installationen GmbH & Co KG, Zams; Philipp GRÖBNER aus Pettneu, Elektrotechnik – Elektro- und Gebäudetechnik im 2. Lehrjahr bei EWA Energie- und Wirtschaftsbetriebe der Gemeinde St. Anton GmbH, St. Anton am Arlberg; Sandro GSTREIN aus See, Maler und Beschichtungstechnik im 3. Lehrjahr bei Seiwald Peter, See; Paul KOLLER aus Landeck, Informationstechnologie – Technik im 3. Lehrjahr bei evoNET GmbH, Landeck; Sebastian KRISMER aus Pians, Land- und Baumaschinentechnik – Schwerpunkt Landmaschinen im 2. Lehrjahr bei Landwirtschaftlicher Genossenschaft Landeck eGen, Grins; Vania OBERACHER aus Serfaus, Bäckerin im 2. Lehrjahr bei Bäckerei Köhle GmbH, Ried im Oberinntal; David PETTER aus Kappl, Bodenleger im 3. Lehrjahr bei Raumsinne Hube GmbH, Kappl; Marcel PETTER aus Kappl,

Bodenleger im 2. Lehrjahr bei Raumsinne Huber GmbH, Kappl.

AUF DEM 3. PLATZ LANDETEN:

Lukas LECHLEITNER aus Flirsch, Spengler im 3. Lehrjahr bei Lechleitner Daniel Anton, Landeck; Alexander RUDIGIER aus Kappl, Bodenleger im 2. Lehrjahr bei Raumsinne Huber GmbH, Kappl; Haimo SCHLATTER aus Landeck, Tischlereitechnik – Schwerpunkt Produktion im 4. Lehrjahr bei Lenhart Der Tischler GmbH, Zams; Tom VULJAJ aus Schönwies, Elektrotechnik – Elektro- und Gebäudetechnik im 2. Lehrjahr bei Elektro Müller GmbH & Co KG, Landeck; Stephanie WALSER aus Ischgl, Fußpflegerin im 2. Lehrjahr bei Zangerl Benjamin, Ischgl; Melanie ZECHNER aus Zams, Köchin im 2. Lehrjahr bei Hotel Tirol GmbH, Ischgl.

GOLDENES LEISTUNGSABZEICHEN:

Fabian ACHENRAINER aus Ried, Karosseriebautechnik im 3. Lehrjahr bei Falch GmbH, Zams; Ercan CEYLAN aus Landeck, Elektrotechnik – Elektro- und Gebäudetechnik im 3. Lehrjahr bei Elektro Müller GmbH & Co KG, Landeck; Manuel DIEMER aus Fiss, Koch im 2. Lehrjahr bei Hotel Gebhard Gesellschaft m.b.H., Fiss; Dominik GABL aus Mils, Metalltechniker im 2. Lehrjahr bei Konrad Traxl Antriebstechnik GmbH, Zams; Matthias GRITSCH aus Zams, Metalltechniker – Maschinenbautechnik im 3. Lehrjahr bei Thöni Industriebetriebe GmbH, Telfs; Philip HÖLLRIGL aus Fiss, Elektrotechnik – Elektro- und Gebäudetechnik im 3. Lehrjahr bei Elektrotechnik Plangger GmbH, Fiss; Anja KÖHLE aus Pfunds, Konditorin (Zuckerbäckerin) im 2. Lehrjahr bei Grisseman Gesellschaft m.b.H., Zams; Patrick LADNER aus Ischgl, Tischler im 3. Lehrjahr bei Rudigier Heinrich, Kappl; Lukas LENZ aus See, Elektrotechnik – Elektro- und Gebäudetechnik im 2. Lehrjahr bei Elektro Müller GmbH & Co KG, Landeck; Gina MAYR aus Spiss, Konditorin (Zuckerbäckerin) im 3. Lehrjahr bei Fisser-Bergbahnen GmbH, Fiss; Olivia MOLLY ROSICH aus Landeck, Einzelhandelskauffrau – Schwerpunkt Textilhandel im 3. Lehrjahr bei Mode von Feucht GmbH, Hall in Tirol; Stefan NARR aus See, Installations- und Gebäudetechnik – Gas- und Sanitärtechnik im 2. Lehrjahr bei Josef Thurner GmbH & Co KG, Grins; Dominik PRANTAUE aus Grins, Metalltechniker – Maschinenbautechnik im 3. Lehrjahr bei

Thöni Industriebetriebe GmbH, Telfs; Manuel RUDIGIER aus Kappl, Land- und Baumaschinentechnik – Schwerpunkt Landmaschinen im 3. Lehrjahr bei Rudigier Andreas, Kappl; Emirkan SABUN aus Pfunds, Elektrotechnik – Elektro- und Gebäudetechnik im 2. Lehrjahr bei Günther Handle GmbH, Ried im Oberinntal; Romana THÖNI aus Pfunds, Einzelhandelskauffrau – Schwerpunkt Sportartikel im 3. Lehrjahr bei Kirschner Sport & Mode GmbH, Serfaus; Sabrina THURNER aus Imsterberg,

Konditorin (Zuckerbäckerin) im 2. Lehrjahr bei Pfeifer Dagmar, Landeck; Florian TSCHOL aus St. Anton, Maler und Beschichtungstechnik – Schwerpunkt Funktionsbeschichtungen im 3. Lehrjahr bei Mussak Stefan, St. Anton am Arlberg; Rene ZANGERLE aus Kappl, Maurer im 2. Lehrjahr bei Swietelsky Baugesellschaft m.b.H., Linz; Denise ZEGG aus Nauders, Tapeziererin und Dekorateurin im 3. Lehrjahr bei G&M Polsterwerkstätten Gitterle und Miller GmbH, Fließ.



Bundessieger / Landessieger:

Andreas Markus Walzthöni aus Ried, Spengler im 3. Lehrjahr, bei Walzthöni Georg Josef, Ried. Im Bild mit Georg Walzthöni.



Walzthöni Georg
6531 Ried 139
Tel. 05472 / 64 01



Landessieger:

Tobias Schranz aus Pfunds, Bäcker im 3. Lehrjahr

2. Platz:

Vania Oberacher aus Serfaus, Bäckerin im 2. Lehrjahr, beide bei der Bäckerei Köhle GmbH, Ried. Beide im Bild mit Reinhard Köhle.



BÄCKEREI KÖHLE GmbH • 6531 Ried 55
tel. 05472 / 62 89 • fax 05472 / 21 881
info@baeckereikoehle.at • www.baeckereikoehle.at



Landessieger:

Anna Katzlinger aus Innsbruck, Bekleidungsgestaltung – Damenbekleidung im 3. Lehrjahr bei Ladner Luitgard, Landeck. Im Bild mit Luitgard Ladner.

ORIGINAL TRACHTEN | UMÄNDERUNGEN | STOFFE & ZUBEHÖR

MASSSCHNEIDEREI



A-6500 Landeck | Malsersstraße 20
Handy 0650 / 944 60 69
schneiderei-luitgard@aon.at



Landessieger:

Oliver Ott aus Fließ, Tapezierer und Dekorateur im 3. Lehrjahr. Im Bild von links: Ausbilder Michael Walser, Oliver Ott und Geschäftsführer G+M Polsterwerkstätten Josef Miller.



6500 Landeck / Urgen 80
Tel.: + 43 (0) 5449 51131
Fax: + 43 (0) 5449 51132
gundm@gitterle.co.at
www.gitterle.co.at



Landessieger:

Roman Siegle aus See-Labebene, Zahntechnik im 3. Lehrjahr bei Siegle Otmar, See-Labebene. Im Bild v.l. Petra, Otmar, Roman, Corina und Bettina Siegle.

Otmar Siegle
Zahntechnik
Labor - Meisterbetrieb



Labebene 230
A-6555 Kappl

www.labor-zahntechnik.at
otmar@labor-zahntechnik.at
0043 5445 6171



Landessieger:

Simon Spiß aus Strengen, Ofenbau- und Verlegetechniker im 3. Lehrjahr bei Tschiderer Norbert, Pians.
Im Bild mit Norbert und Lukas Tschiderer.



Tschiderer Norbert
Öfen - Fliesen
Marmor - Granit
Pflastersteine

A-6551 Pians 34c
Tel & Fax: 05442/62441
Email: info@ofenbau-tschiderer.at
Web: www.ofenbau-tschiderer.at



Landessieger:

Reinhold Tschiderer aus See, Fleischverarbeiter im 3. Lehrjahr

Gold:

Anja Köhle aus Pfunds, Konditorin (Zuckerbäckerin) im 2. Lehrjahr bei Grissemann Gesellschaft m.b.H., Zams. Im Bild v.l. Geschäftsführer Mag. Thomas Walser, Anna Köhle, Reinhold Tschiderer und Bereichsleiter Metzgerei Reinhard Amon.



DER GRISSEMANN



Landessieger:

Martin Wagner aus Galtür, Installations- und Gebäudetechniker – Gas- und Sanitärtechnik im 3. Lehrjahr bei E. Rainalter Heizung-Sanitär-Lüftung GmbH, Landeck.
Im Bild mit Toni Mattle, Geschäftsführerin Heidi Rainalter, Walter Wagner und Geschäftsführer Andreas Maurer-Weinold.

rainalter

Bad & Fliese
Sanitär
Alternative Energie
Heizung



2. Platz:

Philipp Gröbner aus Pettneu, Elektrotechniker – Elektro- und Gebäudetechnik im 2. Lehrjahr bei EWA Energie- und Wirtschaftsbetriebe der Gemeinde St. Anton GmbH. Im Bild mit Ausbilder Andreas Birkel.

EWA

Energie- und Wirtschaftsbetriebe
der Gemeinde St. Anton GmbH
A-6580 St. Anton am Arlberg Dorfstraße 8

Elektroinstallationen

Telefon: 05446/2358-0 Mail: office@ewa-services.at
Fax: 05446/2358-12 Web: www.ewa-services.at

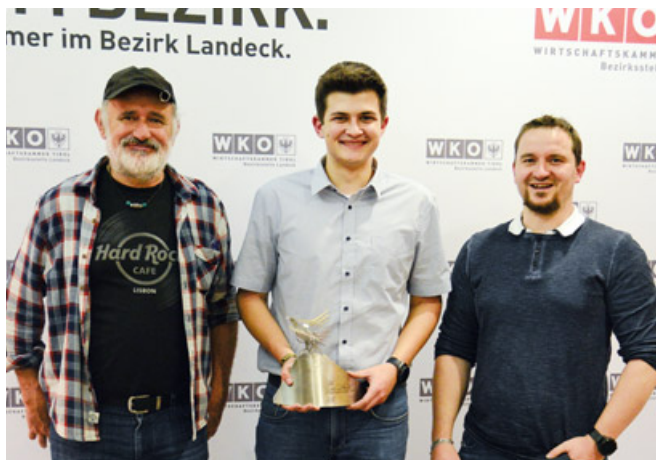
Elektrohandel

Kundendienst

24 h Stördienst
05446/2358-0

EP:
ElectronicPartner

Service
macht den
Unterschied



2. Platz:

Paul Koller aus Landeck, Informationstechnologie – Technik im 3. Lehrjahr bei evoNET GmbH, Landeck. Im Bild mit Hermann Hammerl und Thomas Jordan.

evoNET GmbH
INTERNET & COMPUTER SOLUTIONS
Internet | Netzwerke | Hardware | Hotspot & Wireless Lösungen
info@evonet.at
www.evonet.at



3. Platz:

Irem Aglamaz aus Landeck, Frisörlehrling im 3. Lehrjahr bei Paradies für Haare in Landeck. Im Bild mit den Ausblinderinnen Aline Paradisch (l.) und Lisa Paradisch (r.)

www.paradies-haare.at
PARADIES
FÜR HAARE
intercoiffure Landeck | Ried | Grins



3. Platz:

Haimo Schlatter aus Landeck, Tischlereitechniker – Schwerpunkt Produktion im 4. Lehrjahr bei Lenhart der Tischler GmbH in Zams.

KOMPLETTAUSSTATTER
FENSTER · TÜREN · BÖDEN · MÖBEL
KÜCHEN · BADMÖBEL · GÄSTEZIMMER · +MEHR

Lenhart der Tischler GmbH
Unterer Auweg 2
6511 Zams
Tel. +43 (0) 5442/63813
info@lenharddertischler.at
www.lenharddertischler.at



3. Platz:

Tom Vuljaj aus Schönwies, im 2. Lehrjahr.

Gold:

Ercan Ceylan aus Landeck, im 3. Lehrjahr.

Lukas Lenz aus See, im 2. Lehrjahr

Alle Elektrotechniker – Elektro- und Gebäudetechnik, alle bei Elektro Müller GmbH & Co KG, Landeck. Im Bild v.l. Markus Müller, Ercan Ceylan, Lukas Lenz und Johnny Müller.

Tom Vuljaj war leider nicht anwesend.

RED ZAC *Wohnen Studio*
EM ELEKTRO MÜLLER
Landeck | 05442-63300 | www.emueller.at



3. Platz:

Melanie Zechner aus Zams, Köchin im 2. Lehrjahr im Hotel Tirol GmbH, Ischgl. Im Bild v.l. Petra Aloys, Miriam Zechner, Melanie Zechner, Martina Bombardelli (Dir.-Stv. TFBS), Werner Aloys



Dorfstraße 77 · 6561 Ischgl
Tel. +43 5444 5216 · hotel@tirol-ischgl.at · www.tirol-ischgl.at



Gold:

Fabian Achenrainer aus Ried, Karosseriebautechniker im 3. Lehrjahr

3. Platz:

Sarah Berger erreichte den 3. Platz beim Bundesleistungswettbewerb. Beide bei Falch GmbH, Zams. Im Bild links: Sarah Berger und Stefan Falch. Rechts: Fabian Achenrainer.



Gold:

Manuel Diemer aus Fiss, Koch im 2. Lehrjahr im Hotel Gebhard in Fiss.



G E B H A R D

Hotel Gebhard
Fam. Pregenzer
Via-Claudia-Augusta 36
6533 Fiss
T +43 5476 6617
info@hotel-gebhard.at
www.hotel-gebhard.at



Gold:

Dominic Gabl aus Mils, Metalltechniker im 2. Lehrjahr bei Konrad Traxl Antriebstechnik GmbH, Zams. Im Bild mit Juniorchef Daniel Traxl.



Konrad Traxl Antriebstechnik GmbH
Finais 2 | 6511 Zams | Österreich
www.ktz.co.at | office@ktz.co.at
T. +43 5442 67860 | Fax 67755



Gold:

Matthias Gritsch aus Zams
Dominik Prantauer aus Grins
 beide Metalltechniker – Maschinenbautechnik im 3. Lehrjahr bei Thöni Industriebetriebe GmbH, Telfs.
 Im Bild v.l. Sebastian Scalet (Lehrlingsbeauftragter), Dominik Prantauer, Matthias Gritsch und Thomas Juen (Werkmeister).

thöni®



Gold:

Philip Höllrigl aus Fiss, Elektrotechniker – Elektro- und Gebäudetechnik im 3. Lehrjahr bei Elektrotechnik Plangger GmbH, Fiss.
 Im Bild mit Thomas und Ingrid Plangger.



MIR SUACHA

**Lehrbuaba & -Madlr,
Elektriker, Praktikanta
& Buggler. Kimm vorbei.**

**elektro
plangger**

Schau vorbei, mir gfreda ins.
 Fisser Straße 1 • 6533 Fiss
 +43 5476 60 60



Gold:

Patrick Ladner aus Ischgl, Tischler im 3. Lehrjahr bei Rudigier Heinrich, Kappl. Im Bild mit Heinrich Rudigier.



rudigierküchen





Tischlermeister Heinrich Rudigier
 Nederle 282 - 6555 Kappl
 Telefon: 0043 664 / 222 38 75
 Email: info@tischlereirudigier.at
rudigierküchen.at



Gold:

Gina Mayr aus Spiss, Konditorin (Zuckerbäckerin) im 3. Lehrjahr beschäftigt bei Fisser Bergbahnen GmbH, Fiss. Im Bild mit Gastronomieleiter Josef Kaschutnig und Ausbildner Franz Kathrein.



Serfaus · Fiss · Ladis®



Gold:

Stefan Narr aus See, Installations- und Gebäudetechniker – Gas- und Sanitärtechnik im 2. Lehrjahr bei Josef Thurner GmbH & Co KG, Grins. Im Bild mit Udo Thurner.



Gold:

Manuel Rudigier aus Kappl, Land- und Baumaschinentechniker – Schwerpunkt Landmaschinen im 3. Lehrjahr bei Rudigier Andreas, Kappl. Im Bild mit Andreas Rudigier.

j.thurner
GmbH & Co. KG
*Ideen und Service
für Bad und Heizung*
6500 Landeck, Graf 125
Tel. 05442-63020 www.thurner.co.at



Gewerbepark Ulmich 692 | 6555 Kappl | T 05442 21001 | www.ra-technik.com



Gold:

Romana Thöni aus Pfunds, Einzelhandelskauffrau – Schwerpunkt Sportartikel im 3. Lehrjahr bei Kirschner Sport & Mode GmbH, Serfaus. Im Bild mit Christian Kirschner.



Gold:

Rene Zangerle aus Kappl, Maurer im 2. Lehrjahr bei Swietelsky Bau-gesellschaft m.b.H., Linz. Im Bild mit Bauleiter Markus Walser und Po-lie und Ausbilder Markus Zangerle.



Serfaus | www.intersport-kirschner.at



**BAUT
AUF
IDEEN**
www.swietelsky.com

Diese Frau gibt den Takt vor

Lydia Huber leitet seit sieben Jahren als Kapellmeisterin die Musikkapelle Elbigenalp

Ein schwungvolles Auftreten ist eines ihrer Persönlichkeitsmerkmale und einen besonders schwungvollen Auftritt legt Lydia Huber hin, wenn sie bei der Musikkapelle Elbigenalp bei einem flotten Potpourri den Takt vorgibt. Seit die 1986 in Ehenbichl bei Reutte geborene Musikerin und Musiklehrerin vor sieben Jahren den Taktstock übernahm, leitet sie mit Kompetenz, hoher Musikalität und psychologischem Feingefühl die Musikkapelle Elbigenalp, zurzeit sind das 55 MusikerInnen, davon fast die Hälfte Frauen.

Lydia Huber entstammt einer blasmusikbegeisterten Familie, ihr Vater spielt in der Musikkapelle Elbigenalp Basstuba, ihre zwei Schwestern verstärken die Kapelle mit Posaune und Trompete. Auch für Lydia war die Musikkapelle schon als Kind ein wichtiger Ansporn, ein Instrument zu lernen.

„In einem Dorf wie unserem bot sie uns Mädchen die Möglichkeit, soziale Kontakte außerhalb des Elternhauses und des engsten Freundinnenkreises zu knüpfen.“

Umfassende Ausbildung

Lydia begann ihre musikalische Karriere mit der Ausbildung an der Musikschule Reutte auf Gitarre, Klavier und Querflöte, die sie im Musikgymnasium Innsbruck mit Unterricht am Tiroler Landeskonservatorium fortsetzte. Anschließend absolvierte sie ein Studium am Mozarteum Salzburg für Instrumental- und Gesangspädagogik, das sie 2008 auf Querflöte und Gitarre mit Auszeichnung abschloss. Sie besuchte zahlreiche Meisterkurse, war Substitutin beim Tiroler Symphonieorchester, ist Mitglied der Akademie St. Blasius und in verschiedenen kammermusikalischen Formationen tätig. Seit 2008 ist Lydia Huber Lehrerin an den Landesmusikschulen Reutte und Zirl. Den Unterricht in Zirl musste sie nun aufgeben, weil sie sich ein weiteres ehrgeiziges Ziel setzt und in diesem Herbst ein vertiefendes Studium für Musikpädagogik in München begonnen hat. Bleibt da noch Zeit für die Musikkapelle? Lydia Huber: „Es wird sich ausgehen, aber bei manchen Proben werde ich mich von meiner Stellvertreterin oder meiner Schwester vertreten lassen, die beide ebenfalls gute Musikerinnen und Dirigentinnen sind.“



Die fesche Kapellmeisterin hat den Respekt ihrer Kollegen. Foto: fotocat

Motivation ist alles

Probe ist einmal pro Woche, nur in der Zielgerade vor einem wichtigen Konzert wird auf zweimal pro Woche erhöht. In solchen Phasen zeigen alle MusikerInnen große Disziplin, aber nach dem Konzert kann es dann schon vorkommen, dass sich der Schlenker breit macht. Dann ist Lydias Motivationsgabe gefordert, manchmal muss auch ein ernstes Wort gesprochen werden. Um das Beste aus einer Musikkapelle herauszuholen, sollte die Kapellmeisterin im Rahmen der Möglichkeiten fordern und fördern, aber die Ansprüche nicht zu hoch schrauben, sonst wirkt das demotivierend. Eine positive Einstellung aber wirkt ansteckend wie gute Musik: „Wenn ich nach sechs

Stunden Unterricht in der Musikschule abends zur Probe komme, bin ich oft müde und die anderen, die ebenfalls von der Arbeit kommen, sind es auch. Dann hilft nur, sich mit Schwung an die Aufgabe zu machen, die Musik wirkt dabei unterstützend.“

Die Fähigkeiten entscheiden

Den Ausgleich für den anstrengenden Alltag findet Lydia in der Natur und beim Sport, zum Beispiel bei ihrem geliebten Bergsteigen. Viel Verständnis für ihre vielfältigen musikalischen Einsätze zeigen die Familie und ihr Freund. Oft sitzt man am Küchentisch zusammen und bespricht zum Beispiel ein neues Konzertprogramm. „In der Familie habe ich die ehrlichsten Kritiker, das hilft bei der Arbeit enorm und gibt mir Sicherheit.“ War sie jemals unsicher, weil sie sich als Frau in die Männerdomäne wagte? „Nein, eigentlich nicht. Denn eine Kapellmeisterin wird genau wie ein Mann nach den Fähigkeiten bemessen“, befindet Lydia. Inzwischen sind Frauen als Kapellmeisterinnen auch in Tirol keine Seltenheit mehr und es erübrigt sich die Frage, ob Männer sich gern von einer Frau dirigieren lassen. Die Antwort kann nur lauten: Selbstverständlich ja, wenn sie wie Lydia eine Meisterin ihres Faches ist.

TIPP: Am Freitag, den 22. November findet um 19 Uhr in der Pfarrkirche Elbigenalp das diesjährige Cäcilienkonzert statt.



Seit sieben Jahren gibt Lydia Huber bei der Musikkapelle Elbigenalp den Takt vor.

Erlebnishotel Fendels ****
Fendels
• Koch/In
• Sous Chef/In
• Kellner/In
• Zimmer(er)In
• Rezeptionist/In
• Kinderbetreuer/In
T 05472 2403
E hotel@infourlaub.at

Hotel Tia Monte ***
Feichten / Kaunertal
• Rezeptionist/In
• Kinderbetreuer/In
T 05475 371
E tiamonte@infourlaub.at

Hotel Alpenfriede ***
Jerzens / Pitztal
• Kinderbetreuer/In
• Kellner/In
T 05414 8500
E hotel@alpenfriede.at

Entlohnung nach Kollektiv ::
Überzahlung nach Qualifikation :: Kost und Logis frei ::
Deutschkenntnisse erforderlich :: Praxis erwünscht - auch
Wieder-/Quereinsteiger
**Wir freuen uns
auf Ihre telefonische oder
schriftliche Bewerbung.**

Holz aus gesunden Wäldern

Das Sägewerk von Ferdinand Kathrein in Galtür beliefert Zimmereien, Baufirmen, Tischlereien, Bergbahnen sowie private Kunden mit Schnittholz bester Qualität



SÄGEWERK
HOLZTRANSPORTE- UND HANDEL
FERDINAND KATHREIN

SÄGEWERK • HOLZHANDEL • HOLZTRANSPORTE
Ferdinand Kathrein • Tschafain 102b • 6563 Galtür
☎ 05443 8590 • 0664 3736131
✉ ferdinand.kathrein@aon.at
www.saegewerk-kathrein.at



Galtür im Paznauntal ist ein kleines idyllisches Bergdorf mit ca. 800 Einwohnern. Am Ortsanfang befindet sich etwas versteckt das Sägewerk von Ferdinand Kathrein, das auf eine lange Geschichte zurückblicken kann, denn es wurde erstmals 1862 in der Gemeindechronik erwähnt. Außerdem ist es das höchstgelegene Sägewerk Österreichs, denn Galtür liegt auf rund 1.600 Meter Seehöhe. Holzhandel und Holztransporte sind ebenfalls in der Firma inkludiert, somit kann Ferdinand Kathrein Zimmereien, Baufirmen, Tischlereien, Bergbahnen und private Kunden mit Schnittholz bester Qualität beliefern.

Das verarbeitete Rundholz stammt größtenteils aus nachhaltig bewirtschafteten heimischen Wäldern im Umkreis von 50 Kilometern. Es verlässt das Sägewerk in Holzprodukten aus Fichte, Lärche und Zirbe in bester Qualität. Auch die Produktivität kann sich sehen lassen: Pro Saison verarbeitet das kleine Familienunternehmen ca. 1.000 Festmeter Rundholz.

WIE ALLES BEGANN

1968 erwarb Ferdinands Vater Franz Kathrein das Sägewerk, das er 1978 erstmals umbaute. Ab dem Jahr 1993 begann der Handel mit Schnittholz und das Unternehmen wurde mit den dafür erforderlichen Maschinen und dem dafür benötigten Fuhrpark ausgestattet. 1998 übernahm der 1972 geborene Sohn Ferdinand das Sägewerk, der als gelernter Tischler perfekte Kenntnisse über das Material Holz auch als Baustoff einbrachte. 2005 wurde der Betrieb arg in Mitleidenenschaft gezogen, damals zerstörte das Hochwasser den Lagerplatz, das Firmengebäude wurde ebenfalls stark beschädigt. Gleichzeitig mit der Wiederherstellung der Gebäude wurde auch eine größere, besser geschützte Lagerhalle gebaut.

LANGER ARBEITSTAG, KURZE SAISON

Die hohe Lage der heimischen Wälder ist eine optimale Voraussetzung für gutes, langsam gewachsenes Holz. Die Höhenlage bedeutet aber auch, dass die Saison in Galtür relativ kurz ist. Da heißt es, die Zeit zu nützen. Für Ferdinand Kathrein, der einen Mitarbeiter beschäftigt, sind Dreizehn-Stunden-Tage und 70 Stunden-Wochen keine Seltenheit. Sein Arbeitstag beginnt ausgesprochen früh: Schon um halb sechs macht er

sich auf den Weg, um das Schnittholz zu den Kunden zu transportieren. Während des Tages werden Bäume entrindest und im Sägewerk weiterverarbeitet. Am späten Nachmittag, wenn andere längst Feierabend machen, wird dann noch das von den Bauern bzw. Forstarbeitern geschlägerte Holz aus den Wäldern zum Sägewerk transportiert.

WITTERUNGSBESTÄNDIGES LÄRCHENHOLZ

„Selbstständig? Das heißt selbst und ständig“, meint Ferdinand Kathrein schmunzelnd, der im Holz seinen Werkstoff gefunden hat, den er nicht missen möchte und der aufgrund seiner Qualitäten für das gesunde Wohnen auch im Baugeschäft schon seit vielen Jahren Hochkonjunktur hat. Zurzeit setzen Bauherren und Architekten auch in den Außenbereichen und bei Fassaden vor allem auf Lärchenholz, das besonders witterungsbeständig ist.

Bei der ständigen Beschäftigung mit Schnittholz kann Ferdinand Kathrein auch den Tischler in sich nicht ganz verhehlen: Neuerdings werden vom Sägemeister handgefertigte Lärchenbänke in unterschiedlichsten Formen zum Verkauf angeboten. Diese ansehnlichen Unikate sind bei den Kunden sehr beliebt.

VOLKSBANK
TIROL

Wir sind Ihre Hausbank.

Wir gratulieren der Firma
Sägewerk Ferdinand Kathrein
in Galtür zur Auszeichnung
„Unternehmen des Monats“.

Tel. 050 566
www.volksbank.tirol
Die **Unternehmer-Bank** für Tirol.

SCHROTT & PARTNER

STEUERBERATUNGS- U. WIRTSCHAFTSTREUHAND GMBH

Innstrasse 17, A-6500 Landeck
Tel: +43 05442/63232; Fax+43 05442/63232-20
Email: office@schrott-partner.at



Wir gratulieren – unserem schon über Jahrzehnte
sehr treuen Kunden – recht herzlich
und wünschen weiterhin alles Gute.

STÖCKL
6363 WESTENDORF, Tel. 05334/6480
6405 PFAFFENHOFEN/TELFS
www.stoeckl-im.at

MEX

Ihr regionaler Partner im Tiroler Oberland.

Heizöl, Treibstoffe und Schmierstoffe

Energie-Hotline: +43 54 42 613 13

MEX Pfeifer GmbH | Flirstraße 33 | 6500 Landeck
office@mex-energy.at | www.mex-energy.at

UNIQA

Leonhard Walter
6563 Galtür
Mobil. 0664 / 3169892
leonhard.walter@uniqa.at

Rettungschef, Computer-Guru, Marathonmann

Der 49-jährige Günter Kugler aus Arzl baut beim Laufen erfolgreich seinen Stress ab

Er ist ein vielbeschäftigter Mann. Als Prokurist im Allgemeinen Rechenzentrum in Innsbruck ist er für zirka 2.000 Server und 15.000 Computer von 400 Mitarbeitern zuständig. Dazu unterrichtet er fünf Wochenstunden am IT-Kolleg in Imst Informatik. Ehrenamtlich führt er seit zehn Jahren als Bezirksstellenleiter das Rote Kreuz in Imst mit 40 Hauptamtlichen und 600 Mitgliedern an und macht auch selbst regelmäßige Dienst. So ganz nebenbei ist Günter Kugler Langstreckenläufer. Bereits zwei Mal hat er den Pitztal-Marathon gewonnen.

Der doppelte Akademiker und dreifache Vater kennt keine Rast und keine Ruh. Jahrelang war er als Computerfachmann selbstständig tätig und bildete sich laufend fort. Der Diplomingenieur und Master hat sich intensiv mit Physik und technischer Informatik beschäftigt. „Als Unternehmer war ich rund um die Uhr erreichbar. Jetzt habe ich zwei Jobs und ein anspruchsvolles Ehrenamt. Aber mehr Struktur in meinem Alltag. Da bleibt sogar ein bisschen Zeit für den Sport“, schmunzelt der 49-Jährige, der seinen beruflichen Ehrgeiz auch auf sein Hobby überträgt: „Wenn ich bei einem Marathon an den Start gehe, möchte ich mich schon auf der ersten Seite der Ergebnisliste wiederfinden!“



Eine ganze Kiste voller Medaillen hat Günter Kugler bei seinen Teilnahmen an Marathonbewerben schon gewonnen. Stolz ist er auf seine Heimsiege beim Pitztaler Gletscherlauf. Dafür läuft der 49-Jährige rund 60 Trainingskilometer pro Woche.

42 km unter 3 Stunden

In der Tat erbringt der in Ötztal-Bahnhof aufgewachsene drahtige Rettungsmann auch im Sport Spitzenleistungen. Für die 42,2 Kilometer von Mandarfen bis Imst hat er bei seinem Sieg beim Gletscher-Marathon zwei Stunden und 49 Minuten gebraucht. „Der Weltrekord liegt bei knapp über zwei Stunden. Meine persönliche Bestzeit bei zwei Stunden und 40 Minuten. Damit gehöre ich in Österreich zu den Top 50 der Langstreckenläufer“, sagt Günter,

der in seiner Jugend Fußball und Tennis gespielt und mit dem intensiven Laufen erst mit 32 Jahren begonnen hat.

Regelmäßiges Training

„Wenn ich mehr Zeit hätte, würde ich täglich laufen. So absolviere ich im Schnitt pro Woche eine Strecke von zirka 60 Kilometern. Das können manchmal nur 30 und dann auch 100 Kilometer sein. Früher habe ich Duathlon gemacht, mit dem Radfahren aber aus Zeitgründen so gut wie aufgehört. Eigentlich wäre der Triathlon mein Traum. Wäre ich beruflich nicht so eingespannt, würde ich jedenfalls am berühmten Ironman an den Start gehen. Aber was noch nicht ist, kann ja noch werden“, lacht der Arzler, der in Österreich schon an allen Marathonbewerben teilgenommen hat.

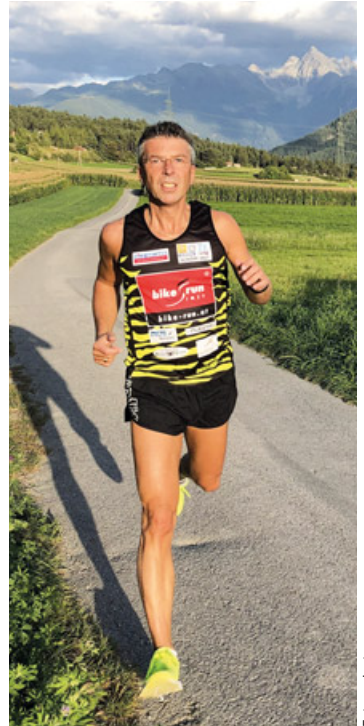
Sportliche Familie

Trotz beruflicher Belastung und intensivem Sport ist Günter Kugler ein Familienmensch. Auch seine Frau Sabine liebt das Laufen. „Ich laufe meist von zuhause aus weg. Sabine kommt dann mit dem Auto nach und läuft normalerweise die letzten 10 bis 15 Kilometer

mit. Auch meine beiden Töchter, die 29-jährige Johanna und die 23-jährige Nora, sind sehr sportlich. Nur unser Sohn Christoph hat andere Interessen. Der 26-Jährige liebt das Computerspielen und ist Hobby-Bierbrauer. Er schaut also auf die Produktion der notwendigen Elektrolyt-Getränke für den Rest der Familie“, schmunzelt Günter.

Handy, Uhr & Riegel

Finanziell gesehen ist das Laufen ein leistbares Hobby. „Du brauchst eine Hose, ein Funktionsleiberl und gute Schuhe. Pro Jahr im Schnitt drei Paar. Zudem habe ich beim Laufen immer mein Handy, eine Uhr und Riegel oder ein Gel mit, um mir regelmäßig Kohlehydrate zuzuführen. Auch ein bisschen Bargeld habe ich eingesteckt. Das Trinken geschieht entlang des Weges. Ich kenne alle Brunnen im Oberland“, verrät der Läufer, der sich mit seinem Hobby nicht nur Fitness und regelmäßige Adrenalinschübe garantiert. Auch der Humor kommt beim Rot-Kreuz-Mann nicht zu kurz: „Letztendlich laufe ich immer wieder zurück nach Hause, nicht von zuhause davon!“ (me)



Krampusläufe

im Tiroler Oberland und Außerfern

Das Oberland und Außerfern sind eine Hochburg des vorweihnachtlichen Brauchtums. In den letzten Jahren erfreuen sich unter anderem die Krampusläufe steigender Beliebtheit. impuls hat auch dieses Jahr wieder die wichtigsten Veranstaltungen zusammengefasst und bietet auf diesen Seiten einen Überblick über die aktuellen Termine.

STEEG, Freitag, 29. November 2019

1. Krampuslauf der Bockbacher Almtuifl 29. 11. 2019 in Steeg

Mit anschließender 80er/90er Fete im beheizten Partyzelt

Eintritt 5€

Mehrere Gastgruppen
Retourbus um 1:30 Uhr und 3:30 Uhr bis Reutte



Eine Premiere gibt es heuer in Steeg: Dort findet am Freitag, dem 29. November, ab 19 Uhr der erste Krampuslauf der »Bockbacher Almtuifl« statt. Acht Gruppen mit insgesamt 300 Teilnehmern werden für Gänsehautstimmung sorgen.

Richtig los geht es um 19.30 Uhr mit dem Nikolauseinzug und Geschenken für die Kinder, danach treten die höllischen Gestalten in Erscheinung. Zum Ausklang gibt es dann im beheizten Partyzelt eine 80er/90er-Fete. Für alle Nachtschwärmer, die dabei ein Gläschen mehr trinken wollen, fährt um 1.30 und 3.30 Uhr ein Gratis-Bus von Steeg bis nach Reutte.

Lechtaler Naturkäserei

A-6655 Steeg 16
Tel.: +43 5633 5636
info@kaesereisojer.at
www.kaesereisojer.at

feuerstein

BUSREISEN TAXI
Urlaub mal anders

Feuerstein GmbH
6655 Steeg 24a
Tel. 0043 5633 5633
Fax 0043 5633 5633 33
office@feuerstein-bus.at
www.feuerstein-bus.at

IMST, Samstag, 30. November 2019

Gruselige Gestalten mit zotteligem Fell und furchterregenden Masken toben am Samstag, dem 30. November, durch Imst: DIE HACHLE TUIFL SIND WIEDER LOS!

18 JAHRE

IMSTER HACHLE TUIFL

IMSTER KRAMERGASSE

NEUE LAUFSTRECKE & NEUER SHOWPLATZ

vom Sparkassenplatz durch die Kramergasse zum Sonnenparkplatz



Den Beginn des höllischen Treibens macht traditionell der NIKOLAUS: Er wird um 17 Uhr am Sparkassenplatz erscheinen und die Kinder mit kleinen Geschenken überraschen. Danach zieht der Nikolaus vom Sparkassenplatz in Richtung Sonnenparkplatz.

Um 18 Uhr übernehmen dann die HACHLE TUIFL das Kommando. In der Kramergasse wird den Zuschauern ein im wahrsten Sinne des Wortes „höllisches Spektakel“ geboten.

www.malerei-neuner.at
...wir malen es

neuner

Malerei Anstrich Fassaden Dekorative Wandgestaltung

6460 Imst • Auf Arz 11 • Tel. 05412-66518 • info@malerei-neuner.at

Gemütliches Beisammensein und ein Ofen von RECA. Zwei der schönsten Dinge des Lebens!

Reca
Fliesen - Steine - Öfen

Das Leben ist schön

Pösch Georg GmbH & Co. KG • Fabrikstr. 9 • 6460 Imst • Tel. 05412-66588 33 • info@poech.reca.at

ROPPE, Fr, 22. Nov.

ROPPENER KRAMPFLER

FACKELUMZUG
FREITAG, 22. NOVEMBER
START UM 19:00 UHR AM
BURSCHL-PARKPLATZ

KRAMPUSLAUF
SAMSTAG, 30. NOVEMBER
AB 15:00 UHR ADVENTBAZAR
NIKOLAUSEINZUG 16:00 UHR
18:00 UHR KRAMPUSLAUF
KRAMPFLERBAR 19:00 UHR

HAUSBESUCHE FINDEN ZWISCHEN SONNTAG, DEN 24. NOVEMBER UND DONNERSTAG, DEN 28. NOVEMBER STATT.

Schon am Freitag, dem 22. November startet um 19 Uhr am Burschl-Parkplatz der FACKELUMZUG, der vor allem für die einheimische Bevölkerung durchgeführt wird. Die teilnehmenden Kinder erhalten zum Mitmachen kostenlos Fackeln.

Am Samstag, dem 30. November geht dann der eigentliche KRAMPUSUMZUG über die Bühne. Nach dem EINZUG DES NIKOLAUS um 16 Uhr geht es um 18 Uhr dann so richtig los. Danach treffen sich Aktive und Zuschauer dann um ca. 19.30 Uhr an der KRAMPFLERBAR zum kameradschaftlichen Ausklang.

Die Hausbesuche finden zwischen Sonntag, dem 24. und Donnerstag, dem 28. November statt. Dabei legt man – wie beim eigentlichen Umzug auch – großen Wert auf Kinderfreundlichkeit: „Wir wollen den Kindern nicht das Fürchten lehren, sondern sie behutsam in das Brauchtum einführen.“

STAMPFER

RESTAURANT/CAFÉ

Sportplatzweg 44 | 6426 Roppen | Tel. 05427/20019 | restaurant@stampfer.cc
Dienstag Ruhetag | Ab 11.00 Uhr geöffnet

Wir wünschen den Mitwirkenden alles Gute und viel Erfolg!

Bgm. Ingo Mayr & Gemeinderäte



ambrosi

Metallbau GmbH

6426 Roppen • www.ambrosi.co.at

In Haiming wird Tradition großgeschrieben



Fotos: Krampusgruppe Haiming



Termine 2019:

■ Samstag, 30.11.:

ab 18.30 Dorfrunde Haiming

Die Generalprobe der Krampeler vor dem großen Lauf am Sonntag. Die Dorfrunde steht auch ganz im Zeichen der Nachwuchskrampeler, welche an diesem Tag bei ihrer eigenen Show ihr Können unter Beweis stellen.

■ Samstag, 30.11.:

ab 15.00 Haiminger Krampeler und der Nikolaus im FMZ Imst

■ Sonntag, 01.12.:

14.00 Kindertheater im Oberlandsaal - 1. Aufführung

ab 15.00 Haiminger Krampus-StandIn mit Kinderprogramm

15.00 Eröffnung Krampus-StandIn am Gemeindeplatz

15.00 Nikolausandacht in der Pfarrkirche Haiming

15.30 Der Nikolaus verteilt am Gemeindeplatz Geschenke an alle braven Kinder

16.00 Kindertheater im Oberlandsaal - 2. Aufführung

17.00 Lauf der kleinen Krampeler

18.00 **Großer Haiminger Krampuslauf**

■ Donnerstag, 05.12.:

ab 18.00 Nikolaus-Hausbesuche

(nur in den Ortsteilen Haiming/Schlierenzau/Haimingerberg)

■ Freitag, 06.12.:

ab 17.30 Panorama-Christkindlmarkt Hungerburgbahn Innsbruck

Bereits zum 39. Mal findet heuer am **ersten Adventsonntag, dem 1. Dezember, ab 18 Uhr** der große **Haiminger KRAMPUSLAUF** mit Feuer-show statt. Etwa 100 Krampeler – alle Masken stammen aus der Hand der Imster Künstlerfamilie Schnegg – laufen entlang der Siedlungsstraße bis zum Gemeindeplatz, um dort mit ihrem Feuer und Geschelle den Herrscher der Unterwelt heraufzubeschwören. Wenn der Herrscher der Unterwelt - umgeben von Rauch und Feuer – aus dem Untergrund erscheint, ist Gänsehaut garantiert. Ein unvergleichliches Spektakel, das bis über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist und als eines der größten und ersten seiner Art gilt.

Bereits ab 15 Uhr lassen die **KRAMPUS-STANDLN** am Gemeindeplatz in Haiming vorweihnachtliche Stimmung aufkommen: Schmankerln aus der Region und ein tolles Kinderprogramm sorgen jedes Jahr vor allem bei Familien für Begeisterung. Wie in den Vorjahren inszeniert die Heimatbühne Haiming **um 14 und um 16 Uhr ein unterhaltsames KINDERTHEATER im Oberlandsaal**. Die festlich gestaltete **NIKOLAUSANDACHT** findet **um 15 Uhr in der Pfarrkirche Haiming** statt. Zum Abschluss des Kinderprogrammes gibt es **um 17 Uhr einen „LAUF DER KLEINEN KRAMPELER“**, bei welchem vier bis vierzehnjährige Krampeler entlang der Siedlungsstraße bis zum Gemeindeplatz laufen, um dort ihre Show aufzuführen.

Wer am Sonntag keine Zeit hat, kann die Haiminger Krampusse am Vortag, dem 30. November, bei der Dorfrunde erleben. Diese gilt für viele Haiminger Krampeler als Generalprobe vor dem Lauf am Sonntag, für die kleinen Nachwuchskrampeler aber geht es darum, ihr Engagement unter Beweis zu stellen.

FARBGESTALTUNG

Kreative Innenarbeiten
Innovative Maltechniken
Fassadengestaltung

Pfäusler

MALERHANDWERK

TEL 0650/5674000
info@farbgestaltung-pfausler.at

MAURER WALLNÖFER

baumeister
zimmermeister
bauwarenhandel

a - 6430 Ötztal-bahnhof
industriestraße 2
tel 05266 / 8911-0
fax 05266 / 8911-24
office@mw.co.at

www.mw.co.at

ENERGIE AG

Umwelt Service

Wir denken an morgen

AREAL

HAIDEN KG ktz bedarf

Forchackerweg 7B · 6425 Haiming
Tel. 0664 / 31 04 165 · Fax 05266 / 88673

ELEKTRO ALLNEIDER

Installationen · Reparaturen
Planung von Lichtanlagen
Automatisierung von
Produktionsmaschinen
Heizungs- und Solaranlagen

Höhenweg 7 · Haiming · Mobil: 0664 / 222 36 36

LED · Beleuchtung · Photovoltaik

ZOLLER PRANTL SYSTEM

FENSTER · TÜREN · WINTERGARTEN · SONNENSCHUTZ · RENOVIERUNG

HAIMING · T 05266 88564
zp-system.at

DRUCKEREI PIRCHER

| perfekt | prompt | persönlich |

6430 Ötztal-Bahnhof · Telefon 052 66 89 66
info@pircherdruck.at · www.pircherdruck.at

DIE GLETSCHERTUIFL

MACHEN SÖLDEN UNSICHER



Am **23. November** ist es wieder so weit: Dank der Seldar Gletschertuifl verwandelt sich die Tourismus-Gemeinde Sölden in das teuflischste Dorf des Ötztals! Über 200 Krampusse werden auf ihrem Höllenritt von der Giggijochbahn bis zum Postplatz für Angst und Schrecken sorgen. Anschließend wird der Postplatz zur Showbühne der Teufel.

Schon seit mehreren Jahren gehört das Spektakel der Seldar Gletscher Tuifl zum vorweihnachtlichen Geschehen in Sölden. Im Jahr 2009 wurde der erste Umzug durchgeführt. Seit 2011 ist die Truppe auch ein Verein, in dem unter Obmann Patrick Wilhelm etwa 35 Krampusse ihr „Unwesen treiben“. Mit ihren zotteligen Ziegenfellen und furchteinflößenden Larven sind die Seldar Gletscher Tuifl inzwischen ein Fixpunkt im Veranstaltungskalender.

Auch heuer veranstalten die Seldar Gletscher Tuifl ihren großen Umzug in der Ötztal-Gemeinde – und haben dazu für kommenden Samstag, dem 23. November, auch zahlreiche Gastgruppen aus allen Landesteilen eingeladen.

Los geht es um **18 Uhr** beim Platz der Giggijochbahn.

Abschließend findet im Festzelt am Postplatz eine große Party statt. Für Stimmung sorgt die Gruppe „Volxrock“. Ein Besuch lohnt sich!



UMZUG DER SELDAR GLETSCHIER TUIFL

SAMSTAG 23.11.19

17.30 UHR
NIKOLAUSBESUCH AM POSTPLATZ

18.00 UHR
GROSSER KRAMPUS-UMZUG
VON DER GIGGIJOCHBAHN ZUM POSTPLATZ

ANSCHL. SHOW DER KRAMPUSSE AM POSTPLATZ


**KATA
PULT**
CLUB.BAR.LOUNGE


Spenglerei
Pult Helmut
Gewerbstraße 15
6450 Sölden
0664 3387589
spenglereipult@aon.at
www.spenglereipult.at

Quaxis Taxi und Busreisen

+43 5254 3737
Ihr einheimischer Taxi & Buspartner
www.taxiquaxi.at
Hohenweg 1, 6450 Sölden



Die Gemeinde Sölden mit Bgm. Mag. Ernst Schöpf wünscht den Seldar Gletschertuifl einen guten Verlauf der Veranstaltung

TISCHLEREI GSTREIN
6450 SÖLDEN LOCHLEHNSTR. 17
TEL.+FAX 05254/3123
e-mail: design@tischlerei-gstrein.at
MOBIL: 0676/4025920

**Raiffeisen
Meine Bank**



**INTERSPORT
GLANZER**

SÖLDEN, Dorfstraße 25, Tel. +43 (0)5254/2223
E-Mail: soelden@glanzer.at, www.glanzer.at

TISCHLEREI
**SERAFIN
SCHEIBER**



6450 Sölden · Tel. 05254 / 2302

Eier, Kartoffeln und Schnaps vom Bio-Bauernhof

Sabine und Gabriel Raffl setzen die Tradition des Karrörter Erbhofes „Honnes“ fort

Hauptberuflich ist er an der Bezirkshauptmannschaft Imst zuständig für Jagd, Fischerei und das Waffengesetz. Privat gilt seine ganze Liebe der Landwirtschaft. Gemeinsam mit Ehefrau Sabine und den drei erwachsenen Kindern Carolin, Clemens und Anna bestellt der 53-jährige gelernte Maler die Äcker und Felder seines Hofes, der bereits mehr als 200 Jahre im Familienbesitz steht und daher die vom Land vergebene Plakette „Erbhof“ tragen darf.

„Auch wenn einige Bauern in jüngster Vergangenheit aufgehört haben, gibt es bei uns in Karrösten nach wie vor eine intakte Landwirtschaft. Wir führen einen kleinen Mischbetrieb und setzen seit Jahren auf biologische Produkte, die zum Teil von meiner Frau veredelt und zum Großteil ab Hof verkauft werden“, erzählt Gabriel, der neben vier Kühen, sieben Stück Jungvieh, zwei Schweinen und 150 Hennen auch drei Hasen in seinen Stallanlagen betreut. Neben tierischen Nahrungsmitteln gibt es am Honnes-Hof auch Erdäpfel, Gerste, Weizen und Obst. Die Familie ernährt sich zu einem hohen Teil von den gesunden Erzeugnissen der eigenen Produktion. Was übrig bleibt, wird an treue Stammkunden verkauft.

Direktvermarktung

Während Gabriel und sein Sohn Clemens vorwiegend die Arbeit



Die Erbhof-Plakette und das Bio-Zertifikat sind Zeichen für Tradition und Qualität des „Honnes-Bauern“ in Karrösten.

Foto: Eiter

im Stall, am Feld und auf den Äckern erledigen, kümmert sich Sabine unter tatkräftiger Mithilfe ihrer beiden Töchter Carolin und Anna um die Veredelung und den Verkauf. „Je nach Ernte machen wir aus Äpfeln, Birnen, Spämling und Zwetschgen Edelbrände. Unsere Josta-Beeren werden zu Fruchtsaftsirup und Marmelade verarbeitet. Im Sommer, wenn die Tiere auf der Alm sind, haben wir Butter, Käse und Butterschmalz. Unsere Eier kann man direkt ab Hof beziehen, wo wir neben einem kleinen Verkaufsladen auch

eine Selbstabholtruhe haben. Je nach Ernte und Zeit bieten wir auch Kräutersalz und andere Spezialprodukte an. Sehr beliebt sind unsere Kartoffeln, die wir zum Teil im Dorf so wie die Eier direkt an die Leute liefern“, erzählt Sabine.

Traditionen erhalten

Auch wenn die Familie Raffl ihre Produktion vor mehr als 25 Jahren auf biologisch umgestellt hat, ist für Gabriel die Aufrechterhaltung der alten bäuerlichen Traditionen sehr wichtig. „Clemens und ich machen die Häufchen am Acker

heute noch mit einer vor den Pflug gespannten Kuh. Unsere kleinen Stadel und die Stangger halten wir immer am neuesten Stand. Diesbezüglich bin ich einer vom alten Schlag. Und so wie meine Frau ständig dahinter, dass rund um Haus und Hof auch die Optik stimmt“, sagt der Beamte, der nach Abschluss des landwirtschaftlichen Facharbeiters und seiner Lehre als Maler die Matura nachmachte und jahrelang als Fremdenpolizist an der BH tätig war. „Trotz solider Schulbildungen muss ich aber sagen, dass ich für meine Arbeit am Hof so gut wie alles von meinem Vater Johann gelernt habe, der heuer im 90. Lebensjahr gestorben ist“, betont Gabriel, in dessen Haus auch seine Mama Hildegard und seine Schwester Stefanie wohnen, die am Hof ebenfalls mithelfen.

Nicht größer werden

Sabine und Gabriel wollen als Bauern Altes bewahren und Neuem gegenüber aufgeschlossen sein. Aber keinesfalls den Betrieb vergrößern. „Der Mann im Nebenerwerb und die Frau im Haupterwerb. Das ist eine gute Kombination. Und machbar, so lange es allen Freude bereitet“, weiß Gabriel, der sich natürlich darüber freuen würde, wenn seine Kinder die Tradition des Erbhofes dereinst fortführen würden. Sabine freut sich über Anrufe von Ab-Hof-Kunden. Der direkte Draht dafür ist die Nummer 0650 99 77 260. (me)



Sabine und Gabriel Raffl vor ihrer „Goggele-Truhe“, die rund um die Uhr frische Bio-Eier anbietet. Andere Produkte gibt es nach telefonischer Rücksprache ab Hof. Gabriel setzt auf Fleck- und Braunvieh, das im Sommer auf der Alm und den Wiesen hinter dem Hof weidet.

Foto: Eiter

Investitionen in Bildung und Technologie

Breitbandausbau, neue Volksschule und Kinderkrippe

Die Paznauner Gemeinde Kappl investierte in den letzten Jahren massiv in Schulen und primäre Bildungseinrichtungen. Im Kappler Weiler Lochau wurde neben der Mittelschule nun auch eine neue Volksschule errichtet. Ergänzt wurde dieses Bildungszentrum durch eine öffentliche Bibliothek.

Vor 15 Jahren zu Beginn seiner Zeit als Bürgermeister gab es in Kappl noch sechs Volksschulen. Nun konnte man alle Schulen in einem einzigen Gebäude gemeinsam unterbringen. In sechs Klassen werden die jungen Kappler unterrichtet. „Man kann in dem neuen Haus nach den neuesten

pädagogischen Erkenntnissen das notwendige Wissen vermitteln“, so ein stolzer Bürgermeister. Mit den vielen Klein- und Kleinstschulen war dies trotz sehr engagierten Lehrern nicht in dieser Weise möglich. „Sicherlich haben manche Kinder jetzt einen weiteren Schulweg, sie werden von Schülerbussen abgeholt. Aber die Kindergartenkinder mussten auch früher schon mit dem Bus in den Kindergarten fahren“, stellt Ladner fest. Auch die Kindergartenkinder sind in modernen Räumlichkeiten untergebracht. Für die ganz Kleinen wurde nun ein zusätzliches Angebot geschaffen. In der Kinderkrippe, sie ist wie der Kindergarten im Gemeindezentrum untergebracht,



Das neue Bildungszentrum mit Volksschule und Mittelschule in Kappl Lochau.

werden die jüngsten Gemeindeglieder liebevoll betreut.

Breitbandausbau

Der Ausbau von zeitgemäßen Internetverbindungen hat das außerordentliche Budget allein im heurigen Jahr mit ca. 600.000 Euro belastet. Dies sei aber eine gute Investition in die Zukunft, ist der Bürgermeister überzeugt. Sowohl für den Tourismus, wie auch für das Handwerk ist eine optimale Anbindung an die Welt des Internets von immenser Bedeutung. In einer von der Gemeinde durchgeführten Bedarfserhebung wurden Wohnungen (Miet- und Eigentumswohnungen) stark nachgefragt. Die Bevölkerungszahl von

Kappl stagniert nun schon länger bei derzeit 2.600 Gemeindegliedern. Um diese Zahl zu steigern ist es dringend notwendig, zusätzlichen Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Gemeinsam mit der Neuen Heimat Tirol will man am Gelände der ehemaligen Volksschule im Dorf 30 Wohnungen verwirklichen. Dieses Angebot dürfte aber nicht ausreichen. Und so ist man von Seiten der Gemeinde bestrebt weiteren Siedlungsgrund für den sozialen Wohnbau bereitzustellen, erklärt Bürgermeister Ladner. Die Gemeinde selbst verfügt über fast keinen Baugrund, aber mit Hilfe der Gemeindegut-Agrargemeinschaft könnte man dieses Problem lösen. (hpw)

Arbeit für viele Paznauner Handwerk hat in Kappl sehr lange Tradition



Baumeister Helmut Ladner, seit 15 Jahren Bürgermeister. Fotos: Helga Pircher Würbel.

Über 40 Handwerksbetriebe gibt es derzeit in Kappl und sie tragen einen Gutteil zu der Lohnsummensteuer bei, die der Gemeinde ca. 500.000 Euro im Jahr einbringt. Das Handwerk hat in Kappl schon seit jeher eine besondere Bedeutung, geht doch der heutige Handwerksverein mit ca. 400 Mitgliedern auf eine alte Handwerkszunft zurück.

Man schaut zwar stolz auf die Vergangenheit, aber den Blick richtet man in die Zukunft. Das Handwerk ist gut aufgestellt und die Gemeinde hilft, falls nötig und wenn möglich, meint ein stolzer Bürgermeister. So hat man auch ein zusätzliches Gewerbegebiet an der B 188 Richtung Ischgl errichtet. Die

Handwerksbetriebe stellen nicht nur sehr viele Arbeitsplätze zur Verfügung, auch viele Lehrplätze, abseits des Tourismus, werden angeboten.

Der Bürgermeister selbst hat bei einem einheimischen Baumeister eine Lehre absolviert. Seit seiner Lehrzeit ist er Mitglied des Handwerksvereins. Nach einer Polierausbildung bildete er sich zum Baumeister weiter. Bevor er die Leitung der Gemeinde übernahm, war er zehn Jahre lang im Bauamt von Ischgl tätig. Das Baumeistergewerbe hat er nun schon 15 Jahre ruhend gestellt, um mit all seiner Kraft und mit großer Leidenschaft für die Gemeinde zu arbeiten.

(hpw)

Keine „Liftehe“ mit St. Anton Kappl sucht neue Partnerschaft im Tal

Die Bergbahnen mit über 100 Mitarbeitern in den Wintermonaten sind zu über 70 % im Besitz der Gemeinde. Sie sind ein „Big Player“ im lokalen Tourismus. „Leider ist das geplante Projekt eines Zusammenschlusses der Skigebiete von Kappl und St. Anton nicht zu verwirklichen“, meint Bürgermeister Ladner. Man werde aber sicherlich alternative Projekte in Zusammenarbeit mit der Umweltanwaltschaft ausarbeiten. Der Zubringerlift aus dem Tal sei auch schon 32 Jahre alt und muss bald ausgetauscht werden.

Man brauche immer wieder neue

Angebote und Verbesserungen für die Gäste, so der Bürgermeister. Die Bergbahnen brauchen zwar schon seit langer Zeit keine Zuschüsse, aber eine neue Bahn könne man nur finanzieren, wenn man auch mehr Umsatz mache. Daher müsse man ein größeres Projekt umsetzen, mit dem man auch mehr Gäste auf den Berg bringt. Wenn St. Anton als Partner wegfalle, müsse man sich im Tal umsehen. Die Gespräche mit den Silvretta-Bergbahnen werden aufgenommen, sobald das Projekt mit St. Anton definitiv nicht weiter verfolgt werden kann. (hpw)

Kneippen macht (Volks)Schule in Zams

Bettina Böhm-Fuchsberger, Nina Sordo und Karin Summerauer sind Kneipp-Lehrerinnen

„Fit wie ein Turnschuh“ und fröhlich in den Tag zu starten, haben sich die Oberländer Schul-Kneippinitiatorinnen Bettina Böhm-Fuchsberger, Nina Sordo und Schulleiterin Karin Summerauer zum Ziel für die ihnen anvertrauten Kinder gemacht. Die drei Pädagoginnen setzten das Projekt „Kneippen macht Schule“ im Bezirk Landeck um. Konkret heißt das, Kneippen steht nicht begrenzt am Stundenplan, sondern begleitet die Schüler der Volksschule Zams über alle vier Schulstufen.

Der Volksschule Zams wurde als erster im gesamten Bundesland im Frühling dieses Jahres das Kneippzertifikat verliehen. Das Projekt startete aber bereits im Frühjahr 2016. Die Prämierung fand unter Beisein des Gesundheitslandesrates Bernhard Tilg und Bürgermeister Siggie Geiger statt. Nun wird täglich einmal gekneippt, wobei die fünf Säulen der Kneipplehre viel mehr umfassen als den bekannten Wasserguss, wie die Vorsitzende des Tiroler Kneippverbandes Barbara Pfeifenberger und Anni Pfeifhofer vom Landecker Kneippverein erklärten.

„Fünf Säulen – Team“

Bettina Böhme-Fuchsberger unterrichtet seit zehn Jahren an der Volksschule Zams. 2015 begann sie die Kneippausbildung in Landeck. Sie erinnert sich: „Die Landecker Kneipp-Obfrau war an der



Die fünf Säulen des Kneippens umfassen mehr als den bekannten Wasserguss. Bettina Böhm-Fuchsberger, Karin Summerauer, Nina Sordo (v. l.) vor dem Kräutertochterhochbeet der Schule.

Foto: Bundschuh

Mitwirkung von Lehrerinnen als Multiplikatoren interessiert und schrieb unsere Schule als erste in Tirol an. An Kindergärten gibt es das Kneippen ja schon.“

Nina Sordo, geboren in Wien, ist am Zammer Berg als Tochter des Volksschulleiters aufgewachsen. Sie beschreibt sich selbst als Mädel mit roten Wangen und einer recht romantischen Kindheit am Land. Später folgte die Pädagogische Akademie in Sams. Seit acht Jahren arbeitet sie an der Schule in Zams und war mit ihrer nunmehrigen Kollegin Bettina Böhme-

Fuchsberger schon vorher befreundet. Die Zusammenarbeit klappte reibungslos, es etablierten sich Partnerklassen und in Folge übernahm Nina auch den Kneippgedanken. Sie bedankt sich: „Die Schulleiterin unterstützte unsere Ideen und leitete die Ausschreibung an die zuständigen Stellen weiter. Wir absolvierten den Kneippkurs in Innsbruck und stellten das Vorhaben in einem Elternbrief, der gut aufgenommen wurde, vor. Die vorgesehenen Aufgaben waren einfach zu erfüllen und wir konnten starten.“

Direktorin Karin Summerauer führt ergänzend aus: „Anlässlich der Feier erklärten die Schüler selbst, wie es bis zur Verleihung des Befähigungszeugnisses kam. Die Idee wurde aus dem Alltag geboren und nachdem zwei unserer Pädagoginnen die Kneipp-Ausbildung absolviert hatten, war es naheliegend, das Projekt „Kneippen mit Wasser, Bewegung, Heilkräutern, Lebensordnung und Aktivitäten“ einzureichen. Die im Rahmen der Initiative „Schule im Aufbruch“ vorgestellten umfassenden Gesundheitsaktivitäten nach Kneipp wurden seitens des Lan-

desschulrates gut aufgenommen und die Zertifizierung gefördert.“

Schüler sind begeistert

Die Umsetzung des Kneippgedankens wird während des gesamten Schuljahres praktiziert. Da gibt es die Kneipptasche mit Handtuch und Stricksocken vom „Tafelklassler“ an und auch Geschichten zu Sebastian Kneipp dürfen nicht fehlen. Sämtliche Anwendungen wie Barfußweg, Armbad und „Schaffl“ im Garten sind natürlich freiwillig, die Schüler reagieren durch die Bank mit Begeisterung. Dazu kommt gesundheitsbewusstes Kochen einfacher Gerichte, derzeit mit Kürbis-Schwerpunkt, wobei die Früchte im Hochbeet der Schule gezogen und von den Kindern auch während der Ferien betreut werden. Aber nicht nur das Gemüse, sondern auch eine Auswahl an Küchen- und Heilkräutern wird in Eigenregie angepflanzt und beispielsweise zu Kräuterseife verarbeitet. Den selbstständig kochenden Kindern steht eine eigene Kochnische zur Verfügung.

Kochen im Unterricht

Ebenso bildet sportliche Betätigung einen Schwerpunkt der Zammer Volksschule mit einer ganzen Reihe von Aktivitäten wie Schwimmen, Schneeschuhwandern und Skitagen. Besondere Aufmerksamkeit kommt aber der Säule von Lebensfreude und Achtsamkeit gegenüber Mensch und Tier zu. Es ist ein ganzheitliches Bestreben und kann auch als Gegenprogramm zu überbordender Aggressivität und Mobbing aller Art aufgefasst werden. Auch die Waldweihnacht für Tiere mit einem Weihnachtsbaum und „Naschereien“ für die Waldbewohner kommt als ein adventlicher Höhepunkt bei allen Klassen gut an. Belohnt wird das Engagement der Schule auch seitens der Eltern, von denen die Anlehnung an die fünf Säulen der Kneipplehre Wasser, Bewegung, Ernährung, Kräuteranwendung und Lebensfreude anerkannt und geschätzt wird.

(pb)



TAG DER OFFENEN TÜR

Gymnasium und Aufbaurealgymnasium
des Stiftes Sams

am Samstag, 23.11.2019, 8.45–11.30 Uhr

Unterrichtsbesuche • Fremdsprachenräume für Englisch, Italienisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Latein • Themenräume für Physik, Biologie, Informatik.

Informationen zur Aufnahme in die
1. Klasse Gymnasium (5. Schulstufe, Langform) und die
5. Klasse (9. Schulstufe, Oberstufenform)

Informationen über das Internet
(möglich für Buben aus der Oberstufe)

Meinhardinum

Stams, Stifshof 2, Tel. 05263/6479

www.meinhardinum.at

Holz ist genialer Baustoff

Ein Viertel der Gebäude mit Holz errichtet

Bereits ein Viertel des gesamten Bauaufkommens bei Gebäuden wird in Österreich in Holz errichtet. Damit hat sich in den vergangenen 20 Jahren der Holzbauanteil nahezu verdoppelt. Holz zählt also zweifellos zu den Gewinnern unter den Baustoffen.

Dieser Trend kommt nicht von ungefähr – Holz verfügt als Baustoff über viele Vorteile: Holz ist eine erneuerbare Ressource, die im Wald immer wieder nachwächst. Holz bindet CO₂ und trägt damit entscheidend zum Klimaschutz bei. Holz hat aber vor allem viele positive Materialeigenschaften: Es riecht gut und fühlt sich gut an, es verfügt über hohe Tragfähigkeit bei geringem Gewicht, es ist langlebig, erlaubt dank neuer technischer Entwicklungen vielfältigste Formen der Gestaltung und es macht am Ende keinen Abfall, weil es wiederverwertet oder CO₂-neutral verbrannt werden kann. Im Bereich Wohnbau hat sich der

Holzbauanteil zwischen 1998 bis 2018 mit einer Steigerung von 10 auf 23 Prozent mehr als verdoppelt. Der größte Teil der Holzbauvorhaben im Wohnbau sind Zu- und Umbauten (44 Prozent), gefolgt von Einfamilienhäusern (37 Prozent) und Mehrfamilienhäusern (19 Prozent). Die Entwicklung flächiger Holzbauprodukte (massive Holzplatten können wie Stahlbetonplatten eingesetzt werden) prädestiniert Holz sogar für großvolumiges und mehrgeschossiges Bauen.

Welches Potential Holz als Baustoff für Österreich hat, zeigen folgende Zahlen: Rund 30 Mio. Kubikmeter Holz wachsen jedes Jahr in Österreichs Wäldern nach. Pro Sekunde ergibt das rund einen Kubikmeter Holz. Ein durchschnittliches Einfamilienhaus in Holzbauweise benötigt rund 40 Kubikmeter Holz. An einem Tag wächst also die Holzmenge für 2.160 Holzhäuser nach.

IHR SPEZIALIST FÜR SÄMTLICHE ZIMMERMANN SARBEITEN,
DACH AUS- UND UMBAUTEN, FERTIGTEILHÄUSER

ZIMMEREI HANDLE HOLZBAU

Dachstühle-Balkone-Wintergärten-Fußböden

6531 RIED i.O. 249 · Tel. 05472/6315 · Fax: 05472/6315 20
Ansprechpartner: Handle Hansjörg · Handy: 0664/40 35 931
zimmerei.handle@speed.at · www.holzbau-handle.at

Zimmerei Handle – Holzbau aus Leidenschaft

Als Zimmereibetrieb mit langjähriger Erfahrung ist die Firma Robert Handle in Ried ein verlässlicher Partner bei der Errichtung von Eigenheimen in Riegelbauweise, der Erstellung von Dachstühlen, beim Einbau von Gaupen und Dachfenstern. Auch bei Balkonen und Carports stehen die Mitarbeiter den Kunden von der Beratung über die Detailplanung bis hin zur Fertigstellung zur Seite. „Unsere qualifizierten Facharbeiter und Zimmerleute setzen Ihre Wünsche tatkräftig um“, versichert Firmenchef Hansjörg Handle. Der Erfolg der Zimmerei Handle zeigt sich auch in der guten Auftragslage. „Wir sind daher immer auf der Suche

nach jungen Leuten, die unseren Beruf erlernen möchten. Aber auch gelerntes Fachpersonal ist willkommen.“ Wer sich informieren möchte, findet unter www.holzbau-handle.at zahlreiche Informationen und Referenzen. ANZEIGE



Hansjörg und Dominik Handle bedanken sich auf diesem Wege bei all ihren bestehenden und künftigen Kunden für ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

natürlich MASSIVHOLZHAUS

Schaffernatürlich MASSIVHOLZHAUSER bieten ein nahezu perfektes Wohnklima und sind eine Oase der Ruhe und Entspannung. Besuchen Sie uns im Schaffernatürlich MASSIVHOLZHAUS im Musterhauspark in Innsbruck (Ausfahrt DEZ) und erleben Sie Wohngefühl NEU! ÖFFNUNGSZEITEN: MO-FR 10-17 UHR / SA nach Terminvereinbarung

SCHAFFERER HOLZBAU ■ HOLZHAUS



MITGLIED
NETZWERK
PASSIVHAUS

htt15
holzbau team tirol

A-6145 Navis · Außerweg 61b · T +43/(0)5273/6434 · info@schafferer.at
Schafferer Musterhaus: A-6020 Innsbruck · Musterhauspark beim DEZ

www.schafferer.at



Modernes Haus mit rustikaler Note

Manuel Kneringer und seine Freundin Anita Ploner schufen sich in Tösens ein schmuckes Eigenheim



Zuerst ein gemeinsames Nest bauen. Und dann eine Familie gründen. Das ist der Plan des 28-jährigen Fliesenlegers Manuel Kneringer und seiner 25-jährigen Partnerin Anita Ploner, die als Lebensmittelverkäuferin beim Hofer in Prutz arbeitet. Mit ganz viel Eigenleistungen hat sich das junge Paar in Obertösens den Traum von eigenen vier Wänden verwirklicht. Auf einer Grundfläche von knapp 600 Quadratmetern schufen sie 147 Quadratmeter Wohnfläche.

Er hat selbst gemauert und alle Böden verlegt. Und sie fast alle Malerarbeiten übernommen. Jede freie Minute verbrachten die beiden seit dem Grundaushub im Februar 2018 auf ihrer Baustelle. Jetzt sind im Außenbereich noch ein paar Arbeiten zu erledigen. Innen ist alles so gut wie fertig. Und Manuel und Anita genießen ihr behagliches Zuhause. „Wir wollten ein modernes Haus nach neuestem technischen Stand bauen. Aber auch die Gemütlichkeit war uns sehr wichtig. Daher haben wir

im Wohnzimmer einen gemauerten Ofen und in der Küche einen Zusatzherd, den man auch mit Holz befeuern kann“, verrät Anita im impuls-Gespräch.

Beton, Ziegel & Holz

Der Baukörper besteht im Keller und in Teilen des Parterres aus Beton. Der obere Teil ist mit Ziegeln gemauert. Der Dachstuhl der Firma Holzbau Plangger aus Pfunds ein klassisches Giebeldach. Der sichtbare Bereich in den hohen Räumen des Obergeschosses ist

aber verputzt und weiß gemalt. Das garantiert viel Helligkeit im lichtdurchfluteten Haus, das im Erdgeschoss wie im 1. Stock gleich mehrere Ausgänge auf groß angelegte Terrassen und Balkone bietet. Im Schlafbereich mit einem Eltern- und zwei Kinderzimmern sowie einem Bad samt Dusche und Wanne umspannt der großzügige Balkon die gesamte Süd- und Westseite des Hauses.

Abgetrenntes Wohnzimmer

Im Gegensatz zu anderen moder-

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und wünschen viel Freude im neuen Heim!

bruno-mair.
RAUMAUSSTATTUNG

6531 Ried • Tirol • Tel: 05472/6422 • www.bruno-mair.com

KÜCHEN PROFIS

Kamplweg 2
6522 Prutz
Tel. 05472 2296
Gewerbepark 14
6460 Imst
Tel. 05412 61950

www.kuechenprofis.at

Herzlichen Glückwunsch zum neuen Heim und alles Gute für die Zukunft!



Die gemütliche Stube samt gemauertem Ofen ist von der Wohnküche durch eine Schiebetür abgetrennt. Auch der Parkett aus Asteiche vermittelt eine rustikale Note.



nen Eigenheimen wünschten sich die jungen Oberländer ein von der Küche abgetrenntes Wohnzimmer. Die Wohnküche besteht durch einen großen Tisch und eine gemütliche Bank direkt beim Herd. Ins Wohnzimmer mit dem behaglichen, selbst gemauerten Ofen gelangt man direkt von der Diele und auch über eine Schiebetür von der Küche aus. Große Fensterfronten öffnen die Wohnräume hinaus ins Freie. „Diese Raumaufteilung ist uns lieber. So können es sich Besucher und auch

wir selbst sowohl in der Küche als auch in der Stube gemütlich machen“, sagt der Hausherr, der im Wohnbereich neben einem WC samt Dusche auch ein Gästezimmer eingerichtet hat.

Großzügiger Keller

Wichtig war den beiden die Schaffung von ausreichend Stau- und Lagerräumen. Im Keller befinden sich neben dem Heizraum auch eine Werkstatt, eine Waschküche, eine Speisekammer und ein großzügiger Arbeitsraum. „Ich bastle

derzeit bereits an einer Weihnachtskrippe, Manuel hat genügend Platz für seine Handwerksgeräte. Und auch unsere Kinder sollten hier später einmal Raum zum Spielen finden“, kennt Anita den Vorteil großzügiger Kellerräume.

Perfekte Haustechnik

Geheizt wird das Haus über eine Luftwärmepumpe samt Wohnraumlüftung. „Kostengünstig, einfach zu bedienen und platzsparend“, lobt Manuel die Technik. „Zusätzlich zu unseren Holzöfen

bietet die Fußbodenheizung eine angenehme Raumtemperatur“, betont die aus Pfunds stammende Anita, die sich auch über pflegeleichte Böden freut: „Die Fliesen aus Feinsteinzeug sind einfach zu putzen. Der Parkett aus Asteiche im Wohnzimmer strahlt viel Gemütlichkeit aus. Und der Laminat in den Schlafräumen ist ebenfalls sehr praktisch!“

Einheimische Firmen

Auch wenn das junge Paar den Großteil der Handwerksarbeiten

FLIESEN OFEN MARMOR GRANIT

**„Einfach alles
gut
organisiert.“**



Nuener... macht das Leben einfach schöner!
Bruggfeldstraße 52 | 6500 Landeck | T 05442-62431 | info@nuener.at





rene' nigg

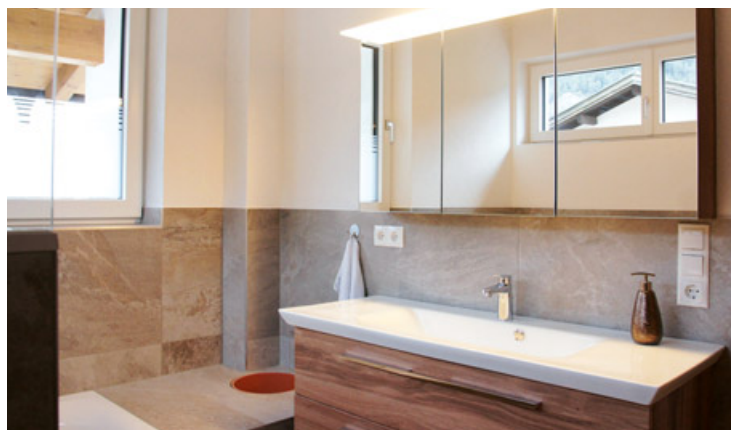
Egg 121 · 6541 Tösens
 Mobil 0664/50 35 163 · Büro 05477/286
 tischlerei.nigg@aon.at

selbst oder unter Mithilfe von Freunden und Verwandten getätigt hat, legten sie Wert auf die Zusammenarbeit mit heimischen Firmen. „Alle am Bau beteiligten Unternehmer waren Spitze“, betont Manuel, der als Mitglied der Schützenkompanie sehr viele Kollegen hat. (me)

Möchten auch Sie Ihr Haus kostenlos in einer der nächsten impuls-Ausgaben präsentieren? Dann melden Sie sich bei uns! Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme unter 05262 67491-27.



Das Stiegenhaus mit dem Holzgeländer der Tischlerei Nigg.



Das Bad mit Dusche, Wanne und WC ist barrierefrei und großzügig gestaltet sowie durch zwei Fenster lichtdurchflutet.



6531 RIED Tel. 05472 / 2687



**TRANSPORTBETON IN SPITZENQUALITÄT
 ZUM FAIREN PREIS!**

☎ 05442 / 64927 office@tba-zams.at
www.facebook.com/TBzams



Insgesamt drei Schlafzimmer, die alle auf einen großen Balkon führen, prägen den Privatbereich im 1. Stock..



UNIQA

Versicherungsbüro Oberland OG
Christoph Sailer
 Tel. 0660/16 15 292
christoph.sailer@uniqa.at

Alt-Bürgermeister im kreativen „Unruhestand“

Edi Ruetz aus Grins kümmert sich um die Klocker-Altäre, sein Obst und Südtirol

Er ist ein gelernter Schlosser. Wechselte dann in die Versicherungsbranche. Und unterstützte seine Frau in deren Lebensmittelgeschäft. Jahrelang stand er seiner Heimatgemeinde Grins als Bürgermeister vor. Im Alter genießt der 82-jährige Edi Ruetz mit seiner Frau Otti vor allem die Liebe zum Obstbau, zur Geschichte und zur Kultur.

Als historisch interessierten Menschen, er unterstützt immer wieder den Grinner Dorfchronisten bei dessen Arbeit, war und ist Edi Ruetz die Geschichte um einen besonderen Kirchenschatz seiner Gemeinde ein großes Anliegen. Im Jahre 1898, in Zeiten großer Not, verkauften die Bewohner von Gmar, einem Weiler von Grins, einen Klocker-Altar an einen Händler. Der Altar war in jenen Tagen in einem sehr schlechten Zustand, die Jahrhunderte und ein feuchtes Gotteshaus hatten dem Kunstwerk stark zugesetzt. Heute jedoch, wunderbar renoviert, befindet sich der Kulturschatz in einem Berliner Museum und sein Wert wird auf zirka 5 Millionen Euro geschätzt. Diese Geschichte hat das Interesse von Ruetz an dem Bildhauer Hans Klocker geweckt. Er besucht nun regelmäßig andere, in Südtirol verbliebene Klocker-Altäre.

Sehnsuchtsziel Südtirol

Aber nicht nur diese gotischen Kunstwerke locken den rüstigen 82-Jährigen mit seiner Frau Otti,

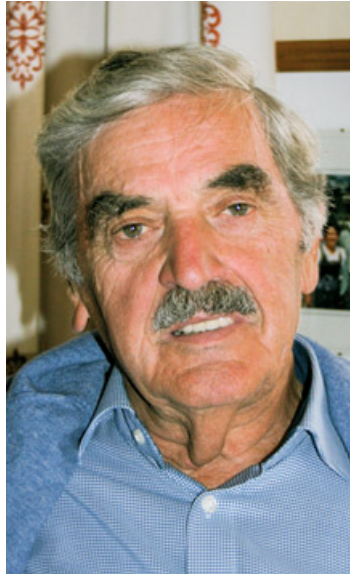


Foto: H. Würbel-Pircher

Mit 82 Jahren noch rüstig und fit. Ex-Dorfchef Edi Ruetz aus Grins genießt seine Pension beim Obstbau. Groß ist seine Liebe zu Geschichte und Kultur.

mit der er nun schon „ein Leben lang“ verheiratet ist, über den Reschen. Neben der lieblichen Landschaft haben es auch Speis und Trank den beiden angetan. Das Obst jedoch erntet Edi vor seiner eigenen Haustür. Wie es sich für einen Grinner gehört, wird auch im Hause Ruetz ein hervorragender Schnaps gebrannt. Äpfel, Birnen, Zwetschken und als Spezialität Spänling werden so veredelt. Aber sein schönstes Hobby ist die Familie, wie Ruetz festhält. Seine drei Söhne – Thomas ist Notar in Reutte, Michael arbeitet in der Computer-Branche in Haiming und Edi junior betreibt ein Technisches Planungsbüro in Grins – haben mittlerweile schon elf Enkelkinder. Diese halten Oma und

Opa ordentlich auf Trab.

Lernling wird Dorfchef

Nach seiner Schulzeit absolvierte Ruetz eine Schlosserlehre in Innsbruck. Bald schon wurde er Versicherungskaufmann bei der Austria-Versicherung. Über 35 Jahre blieb er diesem Unternehmen, heute Uniqua, treu. Nebenberuflich war er, wie er mit einem Augenzwinkern feststellt, „Mädchen für alles“ im Lebensmittelgeschäft seiner Ehefrau. Der Einstieg in die Gemeindepolitik erfolgte 1974. Nach nur wenigen Jahren als Gemeinderat wurde er bald Vizebürgermeister und schon 1980 zum Bürgermeister gewählt. Diese ehrenvolle Aufgabe füllte er mit viel Freude und voller Leidenschaft 24 Jahre lang aus.

Kindergarten & Pflegeheim

Als eine seiner ersten Amtshandlungen wurde ein Kindergarten in Grins eingerichtet. Ein Mehrzweckhaus wurde gebaut, der Bau der Kanalisierung und des Wasser-netzes weitergeführt und vollendet. Zudem wurden Siedlungsgründe erschlossen und Mietwohnungen konnten errichtet. Ein wahrer finanzieller Kraftakt war der Erwerb des Kurhauses. Die Benediktinerinnen aus Melchtal in der Schweiz wollten das Haus schließen und die Gemeinde erwarb das Anwesen in der Hoffnung, einen Pächter zu finden. Dies gelang zwar nicht, aber der 1992 gegründete Gemeindeverband für das Pflege- und Alten-

heim erwarb das Gebäude und errichtete dort das Pflegeheim Grins. Es sei viel gelungen in jener Zeit, meint der Altbürgermeister nicht ohne Stolz.

In der Rente sehr aktiv

Nach seiner Pensionierung und der Übergabe der Gemeinde in jüngere Hände wurde Ruetz Obmann der Grinner Dorfgenossenschaft. Dieser Verein wurde 1945 nach dem verheerenden Dorfbrand als Aufbaugenossenschaft gegründet. Ziel war es, den Wiederaufbau des Dorfes in bestmöglicher Weise und im ursprünglichen Baustil zu organisieren. Im Jahre 1948 wurde sie in die Dorfgenossenschaft umgewandelt und diese betrieb bis in die 70er-Jahre eine Ziegelei, eine Säge und eine kleine Frägerei. Der Brand – sein Elternhaus ist damals auch abgebrannt – und die Arbeit der Genossenschaft haben seine Kindheit und Jugend sehr geprägt und so war es ihm eine Freude, 2004 die Obmannschaft zu übernehmen. Heute verwaltet die Genossenschaft 21 Mietwohnungen und betreibt für die zahlreichen Obstbauern in Grins auch ein Mosterei. Von der Funktion als Obmann trat Ruetz 2014 zurück. Nach mehr als 40 Jahren in verschiedenen Tätigkeiten für die Gemeinschaft blickt Ruetz auf eine schöne Zeit zurück. Auf Kommentare zur Jetztzeit verzichtet er mit nobler Zurückhaltung. Und genießt sein Dasein vom Balkon des Zuschauers aus. (hpw)

GEBRAUCHTWAGEN

Mazda3 Sport G120 Attraction EZ 01/14, 71.346 km, 120 PS Winterräder, Tempomat, Einparkhilfe hinten, Autom. Klimaanlage, etc. € 11.990,-	Mazda MX-5 1.8 Coupe Takumi EZ 03/12, 85.000 km, 126 PS Winterräder, Tempomat, Autom. Klimaanlage, ABS, etc. € 13.990,-	Mazda CX-5 CD150 AWD Attraction EZ 07/12, 153.838 km, 150 PS Winterräder, Tempomat, Einparkhilfe vorne und hinten, Autom. Klimaanlage, etc. € 12.990,-	Renault Scenic Tce115 EZ 11/13, 58.160 km, 116 PS Winterräder, Tempomat, ABS, ESP, Klima manuell, etc. € 9.890,-	Renault Clio 1.2 Expression EZ 12/12, 26.704 km, 75 PS Winterräder, Tempomat, ABS, ESP, Klima manuell, etc. € 7.890,-
Dacia Sandero Ambiance SCe75 EZ 06/17, 20.314 km, 73 PS Winterräder, ABS, ESP, LED-Scheinwerfer, etc. € 6.990,-	Fiat Bravo 1.6 120DPF Automatik EZ 09/12, 159.653 km, 120 PS ESP, Klimaanlage, Zentralverriegelung, etc. € 5.990,-	Mazda3 Sport G122 Conf. Vorführwagen EZ 08/13, 122 PS, Tempomat, Einparkhilfe hinten, 16" Leichtmetallfelgen, Spurhalte/Spurwechselassistent, etc. NP: € 24.460,-, VP: € 21.300,-	Renault Scenic Limited Tce115 Vorführwagen EZ 02/19, 2.140 km, 115 PS, Tempomat, Autom. Klimaanlage, Einparkhilfe vorne u. hinten, etc. NP: € 26.802,-, VP: € 23.420,-	Mazda3 Sport G120 Vorführwagen EZ 08/18, 120 PS, Winterräder, Tempomat, Autom. Klimaanlage, Lederlenkrad, etc. NP: € 23.740,-, VP: € 19.990,-

50 / 50 FINANZIERUNG MÖGLICH!

Diese und weitere Gebrauchtwagen finden Sie unter www.neurauter.info

Autohaus Rudolf Neurauter
STAMS-MÖTZ Tel. 05263/6410
www.neurauter.info office@neurauter.info
Spenglerei-Lackiererei-Service-Verkauf-557a Pickert
Reparaturen aller Marken

RENAULT Dacia MAZDA
2-Rad Service und Verkauf

Tiroler Museumspreis für „Zimmer mit Arbeit“



Große Ehre für das Imster Museum im Ballhaus. Eine Fachjury des Landes verlieh den diesjährigen Tiroler Museumspreis für die erfolgreiche Ausstellung „Zimmer mit Arbeit“. Die Thematisierung der Arbeitsmigration in den 60er- und 70er-Jahren anhand inzwischen in Imst sesshaft gewordener Gastarbeiter überzeugte die Mitglieder des Fachbeirates. Museumsleiterin Sabine Schuchter und Kulturreferent Bgm. Stefan Weirather nahmen den mit € 6.000,- dotierten Preis entgegen.

1 Kulturlandesrätin **Beate Palfrader** überreichte an Museumsleiterin **Sabine Schuchter** und den für Kultur in der Stadt zuständigen **Stefan Weirather** den Tiroler Museumspreis 2019.

2 **Dina** und **Edo Krilic**, im Zuge des Jugoslawienkrieges nach Imst emigriert und längst erfolgreiche Lehrer an der Landesmusikschule, sorgten für die musikalische Umrahmung des Abends.

3 Blumen für die Damen: die stellvertretende Chefin der Kulturabteilung des Landes **Melanie Wie-**

ner, die aus Oetz stammende Volkskundlerin **Petra Streng** als Laudatorin und die Imster Integrationsprecherin **Kirsten Mayr**. **Anni Gstir** und **Maria Egger**. Die aus Kroatien stammende Maria ist seit 42 Jahren in Imst und heiratete dort den Urimster Josef „Joe“ Egger.

5 Der langjährige Chef des Arbeitsamtes **Peter Jaritz** im Gespräch mit **Asim Korkmaz**. Der aus der Türkei stammende Bauarbeiter lebt bereits seit 43 Jahren in Imst. **6** **Tatjana Stimmler**, Chefin des Stadtmarketings, und **Gabi Praxmarer**, Managerin des Imster Stadtsaales, genossen die feierliche Preisverleihung.

7 **Johanna Heumader-Schweigl**, in Imst für Gemeinschaftsprojekte zuständig, unterhielt sich mit der Gattin des Schlossermeisters **Dieter Lugsteiner, Claudia**.

8 Zwei lebende Imster Legenden: der langjährige Chef der Naturfreunde, **Herbert Penz**, und der Ehrenmajor der Oberländer Schützen, **Horst Strobl**.



Festlich feiern

Noch ist Zeit, sich um die geeignete Lokalität für die Weihnachtsfeier zu kümmern.

Egal ob mit der Firma, im Freundeskreis oder im privaten Rahmen – die heimische Gastronomie bietet gerade zur Weihnachtszeit einen idealen Rahmen, um sich in gemütlicher Runde zu treffen und das zu Ende gehende Jahr Revue passieren zu lassen. impuls bietet auf dieser Seite einige lohnenswerte Angebote für Ihre Feier.

Machen Sie Ihre Weihnachtsfeier doch bei uns!

Wir unterbreiten Ihnen gerne Vorschläge für Ihre individuelle Feier!

madres'
BISTRO & BAR

Adventstandl'n

Glühwein & Apfelpunsch • Kiachln • Köstliche Hauswürste
Verkauf von Südtiroler Speck • Wurst- und Käsespezialitäten
Hausgemachtes Brot • Weihnachtskekse und Kastanien

AB 25. NOVEMBER BIS 21. DEZEMBER
TÄGLICH AB 16:00 UHR AUSSER SONNTAGS!

MADRE'S Bistro & Bar • Bahnhofplatz 4 • A-6430 Ötztal-Bahnhof
Tel: +43/664/2477420 • info@madres.at • www.madres.at

Adventdinner im Restaurant 1809 in der Vorweihnachtszeit

Der Bergisel und das Restaurant 1809 am Bergisel stehen in der Vorweihnachtszeit wieder für (be-)sinnlichen Genuss. Es WEINachtet im Restaurant 1809 am Innsbrucker Bergisel, wenn Bernd Baumgartner vom Weingut Baumgartner / Baumhausweine aus Langenlois NÖ die Weinbegleitung zum Adventdinner kredenzt.

Das Adventdinner im Restaurant 1809 am Bergisel gehört bereits zum Fixpunkt in der Vorweihnachtszeit und lädt mit **Kettensägenschnitzer Josef Jager, Menü von Küchenchef Dorian Reinisch mit Team, Weinbegleitung vom Weingut Baumgartner** / Baumhausweine aus Langenlois NÖ und Schnapsverkostung – umrahmt von musikalischen Klängen – ein, sich in traumhaftem Ambiente auf das bevorstehende Fest einzustimmen.

Die gelungene Symbiose aus Kunst, Kulinarik und Musik.

Erleben Sie den atemberaubenden Blick über Innsbruck und das besondere Ambiente beim Adventdinner am 15. Dezember 2019 im Restaurant 1809 am Bergisel. Vor dem Restaurant findet jedes Adventwochenende der **Kaiser-Weihnachtsmarkt** am Bergisel statt. Das Adventdinner ist auch als Weihnachtsfeier für kleine Gruppen sehr beliebt.

Adventdinner
im Restaurant 1809
15. Dezember 2019

Das Menü

Hirschcarpaccio
mit Maroni, Sauerkirschen und Nusszwieback

Kürbiscremesuppe
mit gepfefferten Quitten

Rosa gebratene Barbarie Entenbrust
oder
Filet vom Wolfsbarsch
oder
Gebackener Ziegenkäseknödel

Lauwarmes Karotten-Honig-Küchlein

1809
RESTAURANT AM BERGISEL

Beginn: 15. Dezember, 18 Uhr
Buchung: per Email an
reservierung@bergisel.info
oder telefonisch unter
+43 (0) 512 / 589259-14
www.bergisel.info

ANZEIGE

bergisel sky



**Ihre
Weihnachtsfeier
im Bergisel SKY!**

Tel. +43 (0) 512/589259, www.bergisel.info

**Kaiser-
weihnachtsmarkt**
am Bergisel, Fr-So 22.11.– 22.12.2019



Fotos: Auderer



HOTEL ★★★ RESTAURANT

Auderer

Brennbichl 2 · 6463 IMST/Karrösten
Tel. 05412 66885 · hotel@auderer.at · www.auderer.at

Haben Sie Ihre nächste Feier schon geplant?

Feiern Sie bei uns!

Ob Familien-, Vereins- oder Weihnachtsfeier – genießen Sie unseren für Sie abgestimmten Service von der Tischdeko bis zur Speisen- und Getränkeempfehlung.

Lassen Sie sich in gemütlicher Atmosphäre verwöhnen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Jeden Sonn- und Feiertag auch mittags geöffnet!
À la carte von 11.30 bis 14.00 Uhr



Regionalität, Authentizität, Qualität & Nachhaltigkeit

„Unsere Kostbarkeiten“ sind unser Bekenntnis zu den selbstgemachten Schätzen unserer heimischen Natur und zu den Landwirten und Kleinstbetrieben, die sie für uns bewahren. Dabei legen wir besonderen Wert auf die Zubereitung nach ursprünglichen Rezepturen und vertrauen auf das Wissen und Engagement unserer Bauern und Produzenten. Wie reichhaltig unser Tiroler Oberland ist, zeigt sich in der Vielfalt der Erzeugnisse: Produkte, deren besondere Qualität man sieht, fühlt und natürlich schmeckt. Denn nichts ist kostbarer als selbstgemacht.

Neu und exklusiv beim
GRISSEMANN

Familie Kranebitter
Milchprodukte aus Mieming



• MIEMING

• HAIMING

• ÖTZ



Familie Hahrein
Apfelsaft & Dörrobst
aus Prutz

FLIRSCH • ST. ANTON • KAPPL • STANZ • PIANS • SEE • ZAMS • LANDECK • FLIESS • LADIS • FAGGEN • PRUTZ • RIED

• KAUNERTAL

• GALTÜR

• NAUDERS



Familie Habicher
Oberland-Eis aus Nauders

ENTDECKEN SIE VIELE WEITERE PRODUKTE AUF WWW.UNSERE-KOSTBARKEITEN.AT
UND NATÜRLICH IN UNSEREM EINKAUFSZENTRUM!